



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN KIRCHEN IM INNERSTETAL

9

JUNI - AUGUST 2026



>>> KIRCHE GESTALTEN

>>> ABSCHIED VOM KGV

>>> KIRCHE HEERE IM PORTRAIT

INHALT

Angedacht	3
Persönliche Entscheidung	4
Verabschiedung aus dem Innerstetal	4
Zum Abschied unserer Pfarrerin	5
Wechsel im Pfarrbüro	6
Pfingsten als Titelblatt	6
Verbleib des KGV in der Propstei Goslar	7
Wie es weiter geht im Innerstetal	7
Vor Ort gestalten - Regional verwalten	8
Mit Segen unterwegs	9
Kirche in Groß Heere	10
Basman Al-Wakeel - Küster Heere	12
Einführung ins Lektorenamt	13
Gemeinsamer Gottesdienst zu Pfingsten	13
Mittendrin statt nur dabei	14
Tischabendmahl in Baddeckenstedt	15
Osternacht in Oelber	16
Gustedt zu Gast im Büchercafé	16
Zeit und Raum	17
Segnungsgottesdienst	17
Segnung der Tiere in Groß Elbe	18
Freud und Leid	18
Infos und Adressen	19
Veranstaltungskalender	20
Weltgebetstagsrückblick	23
Einladung Orgelkonzert	24
Gemeindeausflug nach Eisenach	25
Goldene Konfirmationen Rhene - Heere	26
Konfirmationen	27
Die neuen Konfirmand*innen	28
Holzurmbehandlung in der Groß Elber Kirche	29
Kinderseite	30
Torte und Tatort - Taufgottesdienst	31
IONA Morgenandacht	32
Kinderchorprojekt „Hand in Hand“	33
Teichfest	34
Erntedank	34
Diakonie in Goslar	32
Evangelische Jugend	36
Kindergarten Gustedt	37
Ansprechpartner*innen	38
Gottesdienstplan	40

Liebe Leserinnen und Leser,



wieder einmal zeichnen sich in unseren Kirchengemeinden weitreichende Veränderungen ab. Die Verwaltungsbezirke der Braunschweigischen Landeskirche werden neu abgesteckt. Dazu war im letzten Gemeindebrief bereits einiges zu lesen.

Es handelt sich hierbei um Kirchenpolitik. Und Politik - nun - da scheiden sich die Geister. Man kann lange darüber diskutieren oder man investiert seine Energie in Sinnvolleres.

Zum Beispiel, darüber nachzudenken, wie Kirche vor Ort – hier an den Wurzeln – so gestaltet werden kann, dass sie uns erfreut und belebt. Wie sie auch junge Menschen aus unseren Dörfern anspricht und aktiviert und die älteren trotzdem mitnimmt. Gemeinschaft ist wichtig, um christlichen Glauben weiterzugeben, ihn überhaupt kennen zu lernen. Glaube stiftet Sinn. Glaube schafft Toleranz und Gerechtigkeit und ist somit demokratiestärkend. Wenn man diejenigen, die aus der Kirche austreten (vorausgesetzt das ginge), dazu zwingen würde, ihren Glauben bei der Unterschrift mit abzugeben, dann würden die Kirchenaustrittsstellen schließen.

„Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark!“ (1. Korinther 16, 13), kann ich nur allen denjenigen zurufen, die von den kirchlichen Entscheidungen müde geworden sind.

Dieser Gemeindebrief zeigt, in welcher Vielfalt in unseren Dörfern christlicher Glaube gemeinsam gelebt wird. Kommen Sie vorbei, stärken und erfrischen Sie Ihren Glauben und helfen Sie mit, unsere Kirche vor Ort mit Ideen, Kraft und Mut selbst zu gestalten!

Ihre

Friederike Kohn

TAK FOR NU - TAK FOR SIDST



Liebe Leserinnen und Leser!

„Tak for nu!“, sagt man in Dänemark. Danke für den Augenblick. Wenn ich nach einer Einladung meinen Gastgebern das nächste Mal begegne, heißt es: „Tak for sidst!“ = Danke für das letzte Mal!

Nach mehr als 14 Jahren verlasse ich nun die Gemeinden im Innerstetal und sage: „Tak for nu!“ – denn ich denke an die vielen Augenblicke und Begegnungen, die ich mit den Menschen erleben durfte.

Damals, im April 2012, ich war gerade 46 Jahre alt geworden, war es ein Glücksfall, dass ich in Baddeckenstedt, ganz in der Nähe meines Wohnortes Westerlinde, eine ganze Pfarrstelle übernehmen konnte. Ich erinnere mich noch gut an das Gefühl der gespannten Freude, wenn ich mit dem Auto die B6 entlang in „meine“ Gemeinden fuhr. Mit gerade neu gewählten und sehr motivierten KirchenvorsteherInnen in Baddeckenstedt, Oelber am weißen Wege und Rhene durfte ich starten. Die Arbeit als Pfarrerin mit Kindern,

KonfirmandInnen, Senioren, mit den Frauengruppen und auch mit den Pfarrerkollegen aus den Nachbargemeinden zum Beispiel beim alljährlichen Kindergottesdiensttag auf Schloss Oelber, war vielfältig und erfüllend: Tak fo nu!

In Baddeckenstedt selbst gab es anfangs viel zu bauen (neue Wege, Fassaden am Pfarrhaus und Küsterhaus, Kirchhofmauer, Zäune wurden weggenommen..), so dass nun - gerade im Frühling - der Pfarrgarten dazuzu einlädt, hier auch mal Gottesdienst im Grünen zu feiern, in der Coronazeit nicht nur an Himmelfahrt! In Oelber haben mir die Aktivitäten rund um das Reformationsjahr 2017 viel Spaß gemacht und viele Begegnungen ermöglicht. Es gäbe soviel zu erzählen und zu erinnern, auch von Rhene oder von Alt Wallmoden, wo ich seit 2017 Dienst getan habe. Ja, auch Heere, ist mir in der kurzen Zeit seit 2024 schon ans Herz gewachsen.

In fast allen 13 Kirchen im Innerstetal durfte ich Gottesdienst halten oder auf dem Friedhof mit Menschen Abschied nehmen: Tak for nu!

Das Besondere und das Alltägliche, das Neue und das Traditionelle, das stille Zusammensein in traurigen und schweren Momenten und fröhliche Feiern: Weihnachten und Karfreitag: Tak for nu!

Immer wieder wurde mir, ja uns, Glauben und Gottvertrauen, Kraft zum Leben geschenkt – es war Gottes Geist, der beflügelt und getröstet hat. Tak for nu!

Für mich, liebe Leser und Leserinnen, hat sich nun eine neue Aufgabe ergeben und ich bin gespannt auf das Arbeitsumfeld und die Menschen, die mir in der Friedenskirchengemeinde am Fredenberg begegnen werden. Ich hatte schon ein erstes „Unboarding“ in meiner neuen Propstei Salzgitter (= an Bord nehmen; steht für den Prozess der Eingliederung). An zwei Tagen haben wir unter dem Thema Kollegialität versucht, ins Jahr 2036 zu blicken. Wo werden wir als Schiff Kirche dann sein, wie stellen wir uns die Zukunft unter den veränderten Bedingungen vor?

Ich wünsche dem Schiff „KGV im Innerstetal“, den 12 Kirchengemeinden mit ihren wunderschönen Kirchen und engagierten Menschen eine gute Fahrt in die Zukunft. Bleibt behütet!

Und wenn wir uns wiedersehen, ich bin ja nicht aus der Welt: Tak for sidst!

Ihre und Eure Pfarrerin

Christiane Coordes-Bischoff

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 9 - Herausgegeben vom Kirchengemeindeverband im Innerstetal, dem Zusammenschluss der Kirchengemeinden Alt Wallmoden, Baddeckenstedt, Groß Elbe, Gustedt, Haverlah, Heere, Klein Elbe, Oelber a.w.W., Rhene, Ringelheim, Steinlah, Sehlde, i. A. der Kirchenvorstände.

Redaktion: Christiane Coordes-Bischoff, V.i.S.d.P., Adresse s. S. 35, Friederike Kohn, Jürgen Grote und Team

Fotos: J. Grote, M. Riecke, A. Warnecke-Wundram, N. Hagemann, K. Fürbaß, B. Strebe, S. Arndt, Kita-Gustedt, Der Gemeindebrief, Kindergarten, KI u.a.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 4000 Ex. Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. August

EINE PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG



Im vergangenen Jahr sind in unserer Braunschweiger Landeskirche Entscheidungen getroffen worden, die mein Verständnis von Kirche und Kirchengemeinde stark erschüttert haben. Ich spreche von dem Vorhaben, die Kirchengemeinden vorort als bisher selbstständig agierende Körperschaften öffentlichen Rechts mit einem demokratisch gewählten Gremium, dem Kirchenvorstand, zugunsten großer Regionalgemeinden aufzulösen.

Die Vorstellung gerade hier, wo wir nun seit vielen Jahren gemeinsam auf dem Weg waren, meine Dorf- und irgendwie auch Heimatkirchengemeinden abwickeln zu müssen, hat mich persönlich stark belastet. Es ergab sich mit der freien Pfarrstelle am Fredenberg, 7 km entfernt von Westerlinde, wo ich im Pfarrhaus zusammen mit meinem Ehemann, Pfarrer Matthias Bischoff wohne, nun eine Gelegenheit für einen Neuanfang.

Nach meiner Vorstellung im Kirchenvorstand dort im Februar und in der Propsteisynode in Salzgitter im März sowie meinem Probegottesdienst am 19. April in der Friedenskirche freue ich mich nun auf die neuen Aufgaben dort in einem eher städtisch geprägten Sozialraum.

Natürlich bin ich auch traurig. Viele gute Beziehungen sind gewachsen in den 14 Jahren meines Dienstes hier, mit vielen Ehrenamtlichen in den Kirchenvorständen und Teams haben wir manches aufgebaut und entwickelt. Zuletzt haben wir uns im multiprofessionellen Team eine neue Aufgabenstruktur im gemeinsamen Pfarramt und Büro gegeben. Wir haben trotz der Halbierung der hauptamtlichen Stellen in den 14 Jahren meines Dienstes hier, so finde ich, das kirchliche Leben in unseren 12 Dörfern mit vereinten Kräften gepflegt, so gut es ging. Ich war immer gerne Pfarrerin hier in den Gemeinden.

In den letzten Wochen merke ich, und das tröstet mich, es wird weitergehen im Innerstetal: Das Licht geht hier noch längst nicht aus! Das wird auch wieder in diesem Gemeindebrief Nr. 9 deutlich werden. Wieviel Leben und Gemeinschaft spiegelt sich hier wider, die Gott seiner Kirche im Innerstetal schenkt!

Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff

VERABSCHIEDUNG AUS DEM INNERSTETAL CHRISTIANE COORDES-BISCHOFF GEHT NACH SALZGITTER

Zum Sonntag, den 12. Juli um 14 Uhr, laden der Kirchengemeindeverband im Innerstetal und die Kirchenvorstände Baddeckenstedt, Oelber, Rhene, Heere und Alt Wallmoden herzlich ein zum Gottesdienst in der Paulskirche in Baddeckenstedt.

Nach über 14 Jahren Dienst zunächst im Pfarrverband Baddeckenstedt mit Oelber am weißen Wege und Rhene und ab 2020 im gemeinsamen Pfarramt des neu gegründeten Kirchengemeindeverbandes im Innerstetal, wechselt Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff nun in die Friedenskirchengemeinde nach Salzgitter. Im Februar hatte sie sich auf die freie Pfarrstelle in der 2000 Seelengemeinde beworben, und nach Abschluss des Vokationsverfahrens wurde unserer Pfarrerin nun mit

Wirkung vom 15. September die Pfarrstelle in der Propstei Salzgitter im Seelsorgebezirk 9 übertragen.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei Kaffee und Kuchen in Pfarrhaus und –garten die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch.

Aus Termingründen findet die offizielle Verabschiedung aus der Propstei Goslar schon drei Wochen vorher statt: Am Sonntag, den 21. Juni um 10.45 Uhr wird Propst Jens Höfel im Gottesdienst in Heere Pfarrerin Coordes-Bischoff entpflichten. Zugleich werden die neuen Konfirmand*innen aus Heere der Ortsgemeinde vorgestellt.

ZUM ABSCHIED „UNSERER PFARRERIN“



„Auf der Höhe des Jahres schenke dir Gott den dankbaren Blick zurück auf alles, was er dir Gutes getan hat und den vertrauensvollen Blick voraus auf die Wege, die er dich führen will.“

Wir sind traurig! Unsere Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff verlässt unsere Gemeinden Mitte September, um eine neue Pfarrstelle in Fredenberg anzutreten.

Wie verlässlich, vertraut und immer ansprechbar Christiane für unsere Gemeinden, für den Kirchenvorstand und somit auch für uns persönlich war, wird besonders deutlich im Abschied nehmen. Danke für deine Zeit, deine Kraft, dein Engagement, deinen Kämpferwillen, dein Zuhören, deine Meinung, deine Ideen und deine Präsenz in unseren Gemeinden.

Bei so vielen Dingen hast du dich mit eingebracht: Gemeindebriefarbeit, Projektchöre, Gottesdienste auf Platt, verschiedene Vorträge und nicht zuletzt das Büchercafé in Oelber.



Wie vielen Gemeindemitgliedern hast du in der langen Zeit zugehört, sie getröstet, mit ihnen gelacht, gefeiert, mit ihnen Rad gefahren, Mut zugesprochen, Segen gegeben und so vieles mehr.

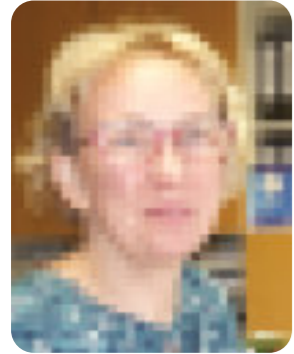
Du bist in 14 Jahren gut in Baddeckenstedt und dem Innerstetal angekommen und warst einfach „unsere Frau Pfarrerin“.

Wir wünschen dir einen guten und segensreichen Weg, in einer neuen Umgebung mit vielen lieben Menschen. Für uns wird sich vieles verändern, aber durch unsere jahrelange Zusammenarbeit sind wir gut vorbereitet. Wir werden dich sehr vermissen und wünschen dir von Herzen Gesundheit, Wohlergehen, Frohsinn und Gottes Segen.

Deine Kirchenvorstände und Gemeinden aus Baddeckenstedt, Oelber, Rhene, Heere und Alt Wallmoden



WECHSEL IM PFARRBÜRO



Stefanie Frischling

Seit fast zwei Jahren nun saßen sie gemeinsam im zusammengeführten Pfarrbüro in Baddeckenstedt: Stefanie Frischling aus Heere und Stefanie Neumann aus Oelber

Das war keine einfache Aufgabe: Die Büros in Haverlah, Elbe und Sehlde wurden in dieser Zeit aufgelöst und alles musste in Baddeckenstedt neu sortiert und zusammengeführt werden. Wir waren ein gutes Team, fand ich, zusammen mit Rolf Heinecke, unserem Liegenschaftsbeauftragten, wird uns besonders der Zuzug der Akten, Kirchenbücher etc. im Dezember 2024 im Gedächtnis bleiben. Letztes Jahr im Mai haben wir am Tag des Offenen Büros die neu eingerichteten Räumlichkeiten der Öffentlichkeit präsentiert, und mittlerweile wird das Pfarrhaus in Baddeckenstedt als zentrale Anlaufstelle von Gemeindemitgliedern, Ehrenamtlichen, KüsterInnen etc. aus den Gemeinden gut angenommen.

Das ist auch Euer Verdienst gewesen, liebe Steffis, und dafür danken wir Euch an dieser Stelle ganz herzlich. Wir bedauern es, dass Ihr Euch entschieden habt, aus unterschiedlichen, aber sehr verständlichen Gründen, aufzuhören. Wir wünschen Euch Gottes Segen für Eure Zukunft. Zum Glück bleibt Ihr ja Teil unserer Gemeinden.



Stefanie Neumann

Schon zum 1. Juni konnten wir nun Kristina Kerlach aus Groß Elbe als Pfarramtssekretärin einstellen. Die Pädagogin hat viel Erfahrung in Verwaltungsdingen und ist gespannt auf ihr neues Arbeitsfeld. Frau Kerlach wird im nächsten Gemeindebrief ausführlicher vorgestellt.

Im Namen des Teams
Christiane Coordes-Bischoff

PFINGSTFENSTER AUF DEM TITELBLATT



Das Pfingstfest haben wir doch im letzten Monat gefeiert, warum dann das Fenster aus der Heerer Kirche auf dem Titelblatt? So wer-

den sich manche fragen. Es ist kein Versehen.

Sie lesen in diesem Brief wieder von personellen und strukturellen Veränderungen. „Es ist alles im Fluss“, sagen wir gerne. Aber manche würden lieber sagen: Wir befinden uns im Strudel, kirchlich wie auch gesellschaftlich.

Wohin wird alles gehen, wie wird es werden, wo ist unser Anker?

Jemand schlug dieses Fenster als Titelblatt vor. Das fand ich sehr gut. Jünger mit ratlosen Gesichtern sind zu sehen. Die ersten Jesusgläubigen machten sich auf den Weg, ihren Glauben weiterzutragen, Glaubensgemeinschaft zu leben. Sie hatten

keine Vorbilder für ihren Weg, alles war neu.

Auch für uns wird vieles neu werden. Unsere Glaubensväter vertrauten auf den Geist Gottes, auf das Wort Jesu: „Wo zwei oder drei versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Lasst uns nicht resignativ nach hinten, sondern geistvoll nach vorne schauen. In 2000 Jahren christlicher Geschichte hat sich vieles verändert, nur eines nicht: Die gute Botschaft von der Zuwendung Gottes ist geblieben. Sie gilt immer noch und damit Gottes Versprechen, dass er uns mit seinem Geist begleitet.

Jürgen Grote

VERBLEIB DES KGV IN DER PROPSTEI GOSLAR

Nach zähem Ringen haben sich in der letzten Aprilwoche auch die Kirchenvorstände Baddeckenstedt, Oelber am weißen Wege und Rhene für den Verbleib in der Propstei Goslar und damit für den vorläufigen Erhalt des Kirchengemeindeverbandes ausgesprochen.

Zuvor hatten sich Alt Wallmoden, Ringelheim, Haverlah, Steinlah, Klein Elbe und Gustedt klar für Goslar positioniert. Heere und Sehlde eigentlich für Salzgitter. Diese beiden Kirchenvorstände wollten den Zusammenhalt im KGV aber nicht aufs Spiel setzen

Denn auf der KGV-Vorstandssitzung am 16. April in Baddeckenstedt war deutlich geworden, dass sowohl der Liegenschaftsbeauftragte als auch der Propsteidiakon mit dem 1. 1. 2027, dem Gründungsdatum der Großpropsteien, nur noch auf dem Gebiet der Propstei Goslar hätten arbeiten dürfen. Keine andere Aussage trafen

auch Oberlandeskirchenrätin Boensch und Propst Jens Höfel, die zusammen mit Steven Burek, dem Moderator des Reformprozesses, in der Landeskirche als Gäste in Baddeckenstedt waren.



Somit hätte auch das gemeinsame Büro in Baddeckenstedt aufgelöst werden müssen, wenn Gemeinden sich für einen Wechsel in die Propstei Salzgitter entschieden hätten. Nun werden, wenn dies im November auf der Landessynode final beschlossen wird, alle 12 Gemeinden im Innerstetal zur Großpropstei Harz gehören, die die bisherigen Propsteien Goslar, Seesen/Bad Gandersheim und Bad Harzburg umfasst.

Pfarrerinnen Christiane Coordes-Bischoff

EINE PFARRERIN WENIGER IM INNERSTETAL WIE ES TROTZDEM WEITERGEHT

In der Woche nach Ostern haben wir uns im „großen Team“ getroffen, gemeinsam in Baddeckenstedt im Gemeinderaum gefrühstückt und die Weichen gestellt für die zukünftige Arbeit.

Fest steht: Mit meinem Weggang ist nun die „Zielzahl“ des neuen Stellenplans, den die Propsteisynode Goslar im März – auf Grundlage der Entscheidungen der Landeskirche - beschlossen hat, schon erreicht:

Zwei Stellen sind für die 12 Gemeinden des Innerstetals vorgesehen und diese sind mit Pfarrer Artis Petersons (100%), Pfarrer Christian Tegtmeier (50%) und unserem Liegenschaftsbeauftragten Rolf Heinecke (50%) voll besetzt.

Aber zum „großen Team“ gehören ja noch mehr: Propsteidiakon Mario Riecke, leistet schon seit mehreren Jahren die Konfirmandenarbeit hier für alle Gemeinden. Während ich diese Zeilen schreibe, werden gerade die Konfirmationen gefeiert und es beginnen die neuen Gruppen mit ihrem Unterricht, der zurzeit in den zentral gelegenen Gemeindehäusern in Elbe

und Sehlde stattfindet.

Pfarrer i. R. Jürgen Grote erstellt – unterstützt von den ehrenamtlichen Redakteuren - viermal im Jahr mit dem Gemeindebrief ein professionelles Aushängeschild unseres KGV, übernimmt viele Dienste im Bereich Beerdigungen, aber auch Taufen und Gottesdienste.

Prädikantin Uta Bartels ist für neue Gottesdienstformate in unseren Gemeinden bekannt und beliebt, wie die Sofakirche, Torte und Tatort. Sie wirkt mit beim Mittwochsangebot „Zeit und Raum“, das Jürgen Grote verantwortet.

Sie alle sind zusammen mit unseren anderen bekannten LektorInnen und den beiden „Neuen“ Gabi Krüger aus Groß Elbe und Peter Illner aus Gustedt engagiert. Artis Petersons und Christian Tegtmeier stellen gerade mit allen Beteiligten und unseren drei OrganistInnen Frank Bonse, Alissa Hoffmann und Kerstin Pauly den Gottesdienstplan bis Januar 2027 zusammen.

Pfarrerinnen Christiane Coordes-Bischoff

VOR ORT GESTALTEN - REGIONAL VERWALTEN



Als Landessynodale der Propstei Goslar möchte ich Ihnen hier einen kleinen Einblick in die Umsetzung der Synodenbeschlüsse geben.

Im November 2025 wurde ein „Eckpunkt-paper“ zur Strukturreform mit großer Mehrheit beschlossen. Es ist ein Eck-

punkt-paper. Es sind keine Gesetze. An der Umsetzung wird gerade mit großem Engagement von Beruflichen und Ehrenamtlichen in der AG Struktur gearbeitet. Ich bin Mitglied in der Gruppe „Propstei, Regionalkirchengemeinde, lokale Beteiligung in den kirchlichen Orten“.

Wir tagen oft und lange und diskutieren jedes Detail auf Augenhöhe, bis wir einen Konsens gefunden haben. Dabei schauen wir auch über die Grenzen der Braunschweiger Landeskirche hinaus. Wir wollen Fehler, die andere Landeskirchen in der Vergangenheit gemacht haben, vermeiden und lassen uns auch von externen Profis beraten. Ja, unsere Landeskirche steht vor großen Veränderungen.

Der erste Schritt wird die Fusion der momentan elf Propsteien zu den vier neuen Propsteien zum Jahresbeginn 2027 sein. Der Kirchengemeindeverband Innerste wird dann geschlossen zur Propstei Harz (Goslar, Harzburg, Seesen und Gandersheim) gehören. Wir werden übergangsweise zwei propstliche Personen haben. Propst Jens Höfel und Pröpstin Meike Bräuer-Ehgart.

Bis 2029 werden in den neuen Propsteien jeweils vier Regionalkirchengemeinden gebildet. Diese werden etwa die Größe der heutigen Propstei Goslar haben. „Oh, das ist aber riesig“, werden Sie jetzt denken. Ja, das klingt erst mal befremdlich und ich kann Ihre Sorgen absolut verstehen. Aber warum machen wir das überhaupt? Muss das wirklich sein? Ja. Die zu erwartenden Kirchenmitgliedszahlen werden aufgrund des demographischen Wandels leider stark sinken. Daraus folgen drastisch weniger Kirchensteuereinnahmen. Und

wir werden künftig deutlich weniger Pfarrpersonen haben. Wenn wir jetzt die Zukunft unserer Kirchen unter Berücksichtigung der schwindenden Ressourcen gestalten, dann dürfen wir nicht nur für die nächsten Jahre planen. Wir müssen schon viel weiter vorausschauend denken, sonst fangen wir alle paar Jahre immer wieder von vorne an, Gemeinden zu fusionieren und wieder und wieder. Deshalb ist es vernünftig, jetzt einen großen Schritt zu machen, dessen Strukturen für längere Zeit Bestand haben.

Im Moment haben wir in unserer Landeskirche ca 300 Körperschaften öffentlichen Rechts (z.B. jede kleine Dorfgemeinde). Und jede Körperschaft muss einen eigenen Haushalt aufstellen, vier Kirchenvorstandssitzungen pro Jahr halten usw. Das ist künftig für die verbleibenden Pfarrpersonen und ehrenamtlich Engagierten nicht mehr zu schaffen. Künftig werden wir nur noch 16 Körperschaften öffentlichen Rechts in unserer Landeskirche haben (in den vier Propsteien je vier Regionalkirchengemeinden).

Die Regionalkirchengemeinde ist der Ort, der in der Überschrift mit „regional verwalten“ gemeint ist. Das vielfältige kirchliche Leben wird aber weiterhin an den vielen kirchlichen Orten stattfinden. Vor Ort wird gestaltet. Ja, vor allem von Ehrenamtlichen. Unsere Kirche wird ehrenamtlicher werden.

Im Eckpunkt-paper heißt es sogar: „Der Prozess sucht nicht nach Selbsterhalt, sondern nach geistlicher Vitalität. Seelsorge, Nähe, Zugehörigkeit sind die Orientierungsmarken kirchlicher Arbeit. Aufsuchende Initiativen sind keine Zusatzaufgaben, sondern zeitgemäße Formen des Evangeliums in Bewegung. Kirchliches Leben bedarf einer Kultur der Aufmerksamkeit und des Zuhörens. Vor allem bedarf es einer Stärkung des Ehrenamtes. Die Kirche der Zukunft ist nicht hauptamtlich betreut, sondern gemeinschaftlich getragen und verantwortet. Die Beteiligung aller ist keine Methode, sondern biblischer Auftrag. Ehrenamtliche müssen gestalten dürfen, nicht nur helfen. An diesem Prinzip müssen sich alle künftigen Strukturen messen lassen. Also – Vertrauen vor Kontrolle, Verantwortung vor Hierarchie...“

Es wird einen grundlegenden Kulturwandel geben: von der Verwaltung zur Ermöglichung. Die beschriebenen

Veränderungen verlangen auch eine neue Wahrnehmung kirchlicher Leitung. An die Stelle von Aufsicht und Kontrolle treten Vertrauen und Ermutigung, das beinhaltet auch Mut zum Risiko. Die Frage lautet nicht: Was darfst du tun?, sondern: Was brauchst du, um wirksam zu sein? Also wird das Leitungsverständnis mit den vorgelegten Strukturveränderungen reformiert, flachere Hierarchien und offene Kommunikation sind hier zentral. Hauptamtliche werden sich zunehmend als Ermöglicher:innen verstehen, die der Veränderung unserer Landeskirche Vorschub leisten, so dass das Evangelium je neu Gestalt gewinnt.

Weniger Struktur – mehr Geist.
Weniger Verwaltung – mehr Beziehung.
Weniger Selbsterhalt – mehr Verantwortung.“
(Zitat aus dem Eckpunkt-paper)

Ich glaube, wir werden künftig sogar mehr Gestaltungsmöglichkeiten haben als im Moment. Und wir können das mit kirchlichem Leben füllen, wenn wir dazu bereit sind. Die Kirche bleibt im Dorf und darf mit neuen Ideen offen sein für die Menschen, die hier leben.

Jetzt kommt ein kleines „aber“: Ich sehe den Erhalt unserer Kirchengebäude nicht gefährdet. Aber wir haben leider zu viele andere Gebäude, die enorme Kosten verursachen und leider nicht mehr so genutzt werden, wie ursprünglich einmal vorgesehen war. Dort gibt es sicher noch Handlungsbedarf. Wichtig ist aber, dass wir positiv in die Zukunft schauen. Ich meine, wenn man negativ denkt, kann man nichts Positives erwarten. Ja, es wird sich vieles verändern, aber es liegt an uns, was wir daraus machen. Machen wir das Beste daraus.

Als Landessynodale habe ich immer ein offenes Ohr für Sie und im Landeskirchenamt den Ruf, auf Missstände hinzuweisen und wenn es möglich ist, auch Abhilfe zu schaffen. Bitte sprechen Sie mich an und nutzen Sie die Möglichkeit, sich über den Strukturprozess unserer Landeskirche zu informieren. Und bitte bringen Sie Ihr Wissen und Können auch in Zukunft weiter an den alten und neuen kirchlichen Orten ein. WIR sind Kirche.

Ihre

Uta Bartels

MIT SEGEN UNTERWEGS

Die Zukunft unserer Landeskirche neu zu bedenken und dies mit vielen Beteiligten, das ist die Aufgabe eines Teams, dem Sven Burek vorsteht. Unter dem Leitmotto: „Mit Segen unterwegs“ ist er nun seit längerem auf dem Weg, kirchliches Leben der Zukunft von vielen Seiten zu bedenken.

Gerade weil wir vor Veränderungen stehen, die große Auswirkungen haben, ist es gut, wenn uns ein Gedanke begleitet: Als Christen wissen wir uns von Gott gesegnet, wir sind mit seinem Segen unterwegs. Wir vertrauen darauf, dass seine Kraft, sein Geist und sein Segen uns hilft, Wege zu finden oder auf auch auf Umwegen zu guten Zielen zu kommen.

Wer Interesse und Zeit hat ist eingeladen am 22. Juni nach Seesen zu kommen, oder einen der anderen Termine wahrzunehmen, um dort über die Zusammenlegung der Propsteien und die künftigen Veränderungen zu diskutieren. Jetzt ist es wichtig, dass wir alle mitdenken und uns einbringen, um die Zukunft der Kirche mitzugestalten.

Jürgen Grote

Infoabende zur Strukturreform

- 22.06.2026 / 19:00 Uhr / Seesen
- 30.06.2026 / 18:30 Uhr / Salzgitter
- 17.08.2026 / 19:00 Uhr / Braunschweig
- 26.08.2026 / 19:00 Uhr / Online

www.mit-segen-unterwegs.de

22. Juni, um 19:00 Uhr im Klosterzentrum in Seesen (Hinter der Kirche 11, 38123 Seesen)
30. Juni, um 18:30 Uhr in der Pausenkirche Salzgitter (Friedstraße 31, 38226 Salzgitter)
17. August, um 19:00 Uhr in der Erlöskirche Braunschweig (Königsplatz 2, 38100 Braunschweig)
26. August, um 19:00 Uhr digital über „Zoom“. Anmeldefürten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

KIRCHE IN GROSS HEERE



Die Geschichte der Groß Heerer Kirche – Vom mittelalterlichen Turm bis zur renovierten Orgel

Die Geschichte der Groß Heerer Kirche reicht weit in das Mittelalter zurück. Bereits 1201 taucht der Name „Herre“ in historischen Dokumenten auf; der Ort gehörte damals zu den Stammgütern der Wohldenberger Grafen. Im Jahr 1293 erwarb Bischof Siegfried vom Grafen Heinrich von Wohldenberg sechs Hufen im Ort, möglicherweise mit der Absicht, eine eigene Pfarre zu gründen. Zwei Jahre später wird erstmals ein Priester in „Herre“ erwähnt.

Der Kirchturm ist zweifellos das älteste Element der Groß Heerer Kirche. Er diente bis mindestens 1189 als Wehrturm des gegenüberliegenden Ritterguts der Adelsfamilie „von Heere“, bevor er zum Kirchturm umfunktioniert wurde. Wie alt die Grundmauern des Turms tatsächlich sind, lässt sich nicht mehr feststellen. Bemerkenswert sind die vier gekuppelten romanischen Schallöffnungen mit Teilungssäulen in der Glockenstube, von denen zwei noch ihre originalen Würfelkapitelle, eine besondere Säulenform der Romanik, bewahrt haben.

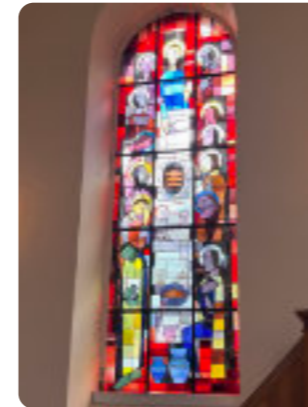
Ein schwarzer Tag in der Ortsgeschichte war der 9. Juli 1690: Ein Brand verwüstete große Teile des Dorfes. Auch der Kirchturm, die Pfarre und die Schule fielen den Flammen zum Opfer oder wurden schwer beschädigt. Durch die Spendenbereitschaft der Einwohner konnte etwa acht Jahre später eine neue Kirchturmspitze errichtet werden.

Im Jahr 1785 wurde ein neues Kirchenschiff errichtet, das jedoch nicht lange Bestand haben sollte. Bauliche Mängel, vor allem zu schwere Mauern auf zu schwachen Fundamenten, führten dazu, dass sich die Wände bereits nach wenigen Jahren neigten und das Dach einzustürzen drohte. 1833 musste das Kirchenschiff gesperrt und schließlich abgebrochen werden. Der heute erhaltene Bau wurde 1839 fertiggestellt. Ebenfalls durch Spenden der Dorfbewohner konnte 1834 das gegenüber der Kirche gelegene Pfarrhaus für Pastor Winnecke errichtet werden.

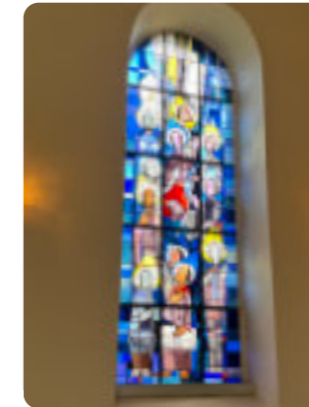


Die Kirchenorgel wurde 1842 von der Firma Schaper aus Alfeld erbaut und erklingt noch heute in der Groß Heerer Kirche. 1852 goss die Glockengießerei Stützer aus Benneckenstein zwei neue Bronzeglocken aus dem Material zweier älterer, geborstener Glocken. Im Ersten Weltkrieg wurde eine der beiden Glocken sowie die Prospekt Pfeifen der Orgel 1917 für Kriegszwecke beschlagnahmt und eingeschmolzen. 1923 fertigte die Gießerei Radler und Söhne aus Hildesheim zwei Ersatzglocken, wofür die verbliebene kleine Glocke in Zahlung gegeben wurde. Im Mai 1942 wurde eine der beiden neuen Glocken erneut beschlagnahmt und vernichtet. Erst nach Kriegsende erhielt die Gemeinde die heutige große Stahlglocke aus Bockenem, die seither neben der verbliebenen Glocke von 1923 im Turm erklingt.

In den Nachkriegsjahren folgten verschiedene Reparaturen und Erneuerungsarbeiten an Turm und Kirchenschiff. So deckte Dachdeckermeister Hartmann 1952 das Dach der Kirche vollständig neu. 1964 wurden zwei farbige Glasfenster zu den Themen „Abendmahl“ und „Pfingsten“ nach Entwürfen des Marburger Professors Erhardt Klönk eingesetzt.



Abendmahl



Pfingsten

In dieser Zeit wurden auch die zwei über vierhundert Jahre alten Grabplatten von Angehörigen der Adelsfamilie „von Heere“, die zuvor an einer Außenwand angebracht waren, ins Kirchenschiff versetzt, wo sie bis heute zu den ältesten erhaltenen Zeugnissen der Dorfgeschichte zählen.



Auch auf dem Kirchengelände selbst finden sich bemerkenswerte historische Spuren: So erinnert das Grab von Franz Hofmeister (15.11.1795 - 14.04.1854) an einen Mann, der wohl an der Seite hannoveranischer Truppen in der Schlacht von Waterloo 1815 gegen Napoleon gekämpft hatte. Die gesamte Grabeinfassung ist mit



Historisches Grab aus dem 18. Jahrhundert

Gesangsstrophen versehen, die sich allesamt auf diesen Feldzug beziehen. Dies macht das Grab zu einem bedeutenden historischen Denkmal inmitten unseres Ortes.

Die umfangreichste Sanierung fand in den Jahren 1995/96 am Turm statt: Anstelle der veranschlagten 80.000 Mark kostete die Renovierung am Ende 200.000 Mark, da zunächst verborgene Mauerwerksschäden die Kosten erheblich in die Höhe trieben. Der Turm erhielt einen neuen Außenputz, neue Holzjalousien für die Turmfenster sowie erneuerte Zifferblätter der Turmuhr.



Auch die kupferne Hohlkugel, die Stange und die Wetterfahne an der Turmspitze wurden dabei erstmals seit 1698 vollständig restauriert.

Im Jahr 2003 wurde das Kirchenschiff neu ausgemalt, die Seitenwände gestrichen und die Elektrik erneuert. Den Abschluss der großen Renovierungsmaßnahmen bildete im Jahr 2006 die Generalüberholung der Orgel: Das Instrument mit seinen 21 Registern und rund 600 Pfeifen wurde für 60.000 Euro instandgesetzt, wobei die Kirchengemeinde allein mindestens 15.000 Euro durch Spenden beisteuerte.

Die Geschichte der Groß Heerer Kirche ist nicht zuletzt eine Geschichte des Zusammenhalts und der Verbundenheit der Dorfgemeinschaft mit ihrer Kirche. Immer wieder haben Einwohnerinnen und Einwohner durch ihr persönliches Engagement und ihre Spendenbereitschaft dazu beigetragen, dieses Gotteshaus zu erhalten und für kommende Generationen zu bewahren. Die Groß Heerer Kirche ist damit ein lebendiges Zeugnis von über achthundert Jahren Dorfgeschichte, die bis heute sichtbar und erfahrbar ist.

Nils Hagemann

basierend auf Recherchen von Udo Heinecke und Wilfried Bartels.



BASMAN AL-WAKEEL

KÜSTER MIT BESONDERER LEBENSGESCHICHTE

„Und *ich* habe es im Gemeindebrief gelesen!“ Sadeah strahlt mich an und lacht, wir sprechen darüber, wie es anfang, dass Basman Al-Wakeel, oft unterstützt durch seine Ehefrau Sadeah aus Basra im südlichen Irak, nun Teil des Teams in der Kirchengemeinde Heere geworden ist. Denn hier im Gemeindebrief hatten wir letztes Jahr inseriert, dass die Küsterstelle frei wird. Seit Dezember, zunächst noch einen Monat zusammen mit Birgit Frischling, ist Basman, wie er unkompliziert genannt werden möchte, nun zuständig für die beiden Kirchen in Heere und für das als Gemeindehaus genutzte alte Pfarrhaus im Zentrum von Groß Heere. Saubermachen, Läuten, Schmücken des Altars, Zählerablesen und vieles mehr sind die Aufgaben, die der freundliche 64-Jährige nun zu erfüllen hat. Wenn die GottesdienstbesucherInnen in die Kirche kommen, werden sie von ihm herzlich begrüßt.

Es war im Jahr 2015, als der Islamische Staat den Irak und Syrien eroberte und Basman Al-Wakeel sich entschloss, den Weg in die Sicherheit und Freiheit zu wagen.

Als syrisch-orthodoxer Christ war er zusammen mit seiner Familie schon seit 2007 auf der Flucht. Damals hatten islamische Milizen den Supermarkt, den er in einer Straße in der Nähe des Schatt al-Arab in Basra betrieb, dreimal hintereinander angezündet, Schutzgeld-erpressungen waren vorangegangen. Mit Google Earth zeigt mir Maryam, die älteste Tochter, wo sie aufgewachsen ist. Hier wohnten christliche Familien, alle sind inzwischen geflohen. Ein Foto zeigt sie und ihre Schwester Susan vor einer evangelischen Kirche in Basra. „Ich kann mich noch genau erinnern“, sagt sie, „eines Tages war sie weg, weggebombt. Das war schrecklich.“ Basman zeigt mir ein anderes Bild, ein modern gekleidetes Paar in den 60er Jahren: „Das war die Hochzeit meiner Eltern in Bagdad. Mein Großvater stammt aus Idil, einer Stadt in der südlichen Türkei. Er war Armenier und ist 1884 in das damalige Königtum Irak vor Verfolgung geflohen. Er mußte seine Oliven- und Weinberge zurücklassen. Erst nach 60 Jahren dann wurde er im Irak eingebürgert.“ Aus einem Koffer, der voll ist mit Dokumenten, holt er die Einbürgerungsurkunde mit dem Foto seines Vorfahren.



Seine Flucht nach Europa führte Basman Al-Wakeel über die Türkei, Griechenland, Serbien, Ungarn, Österreich, die Niederlande bis nach Deutschland, wo ihm im Jahr 2017 Asyl gewährt wurde. Erst 2018 konnte dann Sadeah mit Maryam, Susan, Yousif und Rawan nach kommen. Zusammen haben sie in Heere eine neue Heimat gefunden. Maryam, die inzwischen Elektrotechnik in Hannover studiert, hat für ihr Stipendium ihre Lebensgeschichte aufgeschrieben. „Es ist so wichtig“, sagt sie, „dass wir uns erinnern und unsere Wurzeln nicht vergessen.“

Sadeah ist übrigens Muslimin. Sie hat ihren Ehemann im Studium kennengelernt. In Basra hat sie eine Grundschule (Klasse 1-6) geleitet, jetzt arbeitet sie im Kindergarten in Heere, gleich neben der Kirche.

Gottes Segen wünsche ich unserem neuen Küster für seinen Dienst in der Kirchengemeinde auf diesem Wege und der ganzen Familie, dass sie hier in Deutschland nun endlich in Frieden und Sicherheit leben können.

Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff

BANKVERBINDUNG FÜR ALLE GEMEINDEN
 Propsteiverband Ostfalen
 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
 Bitte geben Sie die Kirchengemeinde mit an.



EINFÜHRUNG INS LEKTORENAMT



Gabi Krüger

Im Februar haben Gabi Krüger und Peter Illner in Groß Elbe und Gustedt ihre ersten eigenen Gottesdienste gehalten im Rahmen ihrer

Ausbildung. Zu Ostern waren beide schon in den verschiedenen Gottesdiensten beteiligt.

Nun geht die Ausbildung zu Ende und beide werden in ihr neues Amt eingeführt. Dies geschieht am Samstag, den 20. Juni in der St. Katharinenkirche in Braunschweig um 15 Uhr. Wer die beiden dabei begleiten will, ist herzlich eingeladen, nach Braunschweig zu kommen.

Wir wünschen beiden eine erfüllende Einführung und dann einen guten Start in ihr neues Amt. Wir danken dafür, dass Ihr die Ausbildung auf euch genommen habt, und die



Peter Illner

zukünftige geistliche Arbeit im Innerstetal unterstützt und lebendig macht.

Jürgen Grote

GEMEINSAMER GOTTESDIENST AM PFINGSTSONNTAG

STEINLAH Am Pfingstsonntag feierten die evangelischen Kirchengemeinden Steinlah und Haverlah wieder einmal einen gemeinsamen Gottesdienst. Diesmal in der St-Katharinenkirche in Steinlah. Dort wurden auch die neuen Konfirmand*innen beider Gemeinden vorgestellt wurden.

Die Kirche war gut besucht, die Stimmung warm und getragen von echter Gemeinschaft, und viele freuten sich über das Miteinander der beiden Gemeinden.

Nach dem Gottesdienst ging das fröhliche Zusammensein neben der Kirche weiter, wo ein Gemeindefest mit



Pfingstliche Begegnung im Schatten neben der Steinlaher Kirche

Grillen, Salaten, Kuchen, Kaffee und kühlen Getränken stattfand. Die Menschen kamen ins Gespräch, und überall war zu spüren, wie gut es tut, gemeinsam Zeit zu verbringen.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, viele äußerten ihre Freude über die lebendige Atmosphäre und das herzliche Miteinander. Aufgrund der guten Resonanz wurde beschlossen, ein solches Fest im Juli in Steinlah zu wiederholen, um die gewachsene Gemeinschaft weiter zu stärken und miteinander zu feiern.

Artis Petersons



Gerald und Lukas sorgten für gut ge-grilltes Fleisch

MITTENDRIN STATT NUR DABEI OSTERN MAL ANDERS ERLEBEN



GUSTEDT Ostern ist ein besonderes Fest. Es geht auf das Ende und den Neuanfang zu, auf das Ende Jesu, der – wie wir es in Kurzform im Glaubensbekenntnis hören – gekreuzigt, gestorben und begraben ist und am dritten Tage auferstanden ist von den Toten und aufgefahren in den Himmel.

Vor allem in Süddeutschland ist das Ostergeschehen Anlass für Passionsspiele, bei denen Schauspieler und Gemeindeglieder in die historischen Rollen schlüpfen und ganze Ortschaften zu Zeugen der Ostergeschichte werden, am Bekanntesten sicherlich in Oberammergau. In einigen Kirchen, zum Beispiel in der Stiftskirche St. Cyriakus Gernrode - gibt es in einer Nische eingebaut ein Ostergrab, das nur an Ostern geöffnet und bespielt wird.

Auch in Gustedt wurden diejenigen, die das Gründonnerstags-Abendmahl und die Osternacht besuchten, zu Zeug*innen der Ostergeschichte. Die hier angebotenen Gottesdienstformate machten es möglich, Teil einer Gemeinschaft zu werden, die – im übertragenen Sinne - beim letzten Abendmahl und der Auferstehung Christi zugegen ist.

Das Kernteam bildeten Uta Bartels, Jürgen Grote und die beiden Lektor*innen in Ausbildung Peter Illner (Gustedt) und Gabi Krüger (Groß Elbe) sowie Laura Litzius. Im Vorfeld waren von ihnen bereits Passionsandachten an den Wochentagen vor Ostern im Kirchengemeindeverband Innerstetal gestaltet worden.

Traditionell wird in den Gemeinden des Seelsorgebezirks 1 am Gründonnerstag ein Tischabendmahl gestaltet, üblicherweise im Gemeinderaum. Diesmal fand die Feier in der Kirche in Gustedt statt. Da sie mit Stühlen statt Kirchenbänken möbliert ist, eignet sich der Raum gut für andere Formen der Gottesdienstgestaltung.

Eine lange Tafel war in der Mitte des Kirchenraums aufgebaut. Aufgrund des Andrangs wurden an den Seiten schnell noch weitere Tische aufgestellt. Jede*r der konnte, brachte etwas für das Buffet mit und bei der Menge der Menschen war das Angebot mehr als reichhaltig.

Die besondere Form des Tischabendmahls wurde deutlich, als Stefan Beims an der langen Tafel aufstand und eine Stelle aus dem Lukas-Evangelium über den vorausgesagten Verrat vorlas, so dass alle in die Runde eingeschlossen wurden und man sich umschaute und dachte, wer wird nun der Verräter sein?

Uta Bartels ging in ihrer Predigt auf das bekannte Gemälde des Letzten Abendmahls von Michelangelo ein, das auch auf den Liederzetteln abgebildet war. Sie erzählte viel über die Hintergründe des Gemäldes, den Moment, der eingefangen ist und auch, wie man sich so ein Abendmahl in den christlichen Gemeinden der damaligen Zeit vorstellen muss.

Nach der Predigt folgte ein Anspiel, in Anlehnung an das berühmte Abendmahlsbild von Leonardo da Vinci: An der leeren Tafel vor Kopf treten zwölf Personen in farbigen Gewändern zusammen, setzen sich oder bleiben stehen. Die Jünger gruppieren sich um Jesus (Laura Litzius), beugen sich über den Tisch, reden aufgeregt miteinander, blicken in die Runde. Bis ein Beutel mit Münzen auf den Tisch geknallt wird und das Bild einfriert. „Wir haben die Rollen ausgelost“, so Uta Bartels danach, „keiner mochte der Judas sein.“



An langer Tafel saßen die Besucher*innen am Gründonnerstag

Ein Kirchspiel erwartet auch die Besucher*innen der Osternacht. Begrüßt werden sie mit einem Feuerkorb vor der Gustedter Kirche, treten gemeinsam in den dunklen Innenraum, sammeln sich unter der Empore, um dem Gespräch der drei Frauen (Uta Bartels, Laura Litzius, Gabi Krüger) zu lauschen, die zum Grab gehen, um Jesus zu salben. Sie unterhalten sich über das Geschehen der Kreuzigung, lassen die Szenen und ihre Gefühle lebendig werden, geben ihrer Trauer und Hoffnungslosigkeit Ausdruck, bis ein Engel (Peter Illner) ihnen erscheint und sich die Szene neu präsentiert – vom Abschied hin zu einem unerwarteten Neubeginn.

Unerwartet sind auch die Einlassungen, erfreulich ist es, so viele unterschiedliche Stimmen zu hören, die gemeinschaftliche Gestaltung zu erfahren, mitten drin, statt nur dabei zu sein.

Auch das Abendmahl selbst wird an beiden Tagen zu einer gemeinschaftlichen Aktion, bei der das Brot weitergegeben wird, man sich gegenseitig das Abendmahl austeilte und Wein einschenkt. Eine Geste, die alle miteinschließt.



Am Ostermorgen um 7 Uhr: Frühstück in der Kirche

Diese Gottesdienste zeigen, wie christliche Gemeinschaft einmal anders gelebt und gefeiert werden kann, nämlich mit der Hilfe und der Teilnahme von vielen, die sich zugehörig fühlen, die mitgestalten oder einfach nur dabei sind. Dieses Miteinander haben alle Anwesenden sehr genossen. An dieser Stelle sei noch einmal Dank gesagt, für die vielen helfenden und vorbereitenden Hände, für die besonderen Aktionen und die lebendige, inhaltliche Gestaltung durch alle Beteiligten!

Friederike Kohn

TISCHABENDMAHL IN BADDECKENSTEDT



Ja, wirklich, das geht zusammen: das Gedenken an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte und ein Abendessen im Altarraum. Die liebevoll vom Kirchenvorstand gedeckte

Tafel für 25 Personen war bis auf den letzten Platz besetzt. Da war die Konfirmandin mit ihren Eltern, Daniel aus dem Kongo, der seit zwei Jahren mit seiner Familie in Baddeckenstedt wohnt, unser Ortsheimatpfleger, der mit Tischen und Bänken aus der Heimatstube ausgeholfen hat, Kirchenvorsteherinnen aus Rhene und Oelber: Eine bunt gemischte Runde traf sich und freute sich – nach der Feier des Abendmahls, am leckeren, deftigen von Anja Husemann vorbereiteten Abendbrot.

Hier war auch Raum, die Kirchenvorsteherin, die kürzlich erst nach Binder umgezogen ist, zu verabschieden. Danke, liebe Anja, danke, auch noch einmal an dieser Stelle, für Deine Mitarbeit im Kirchenvorstand in den letzten zwei Jahren.



An Gründonnerstag 2027 könnte möglicherweise der Kirchenvorstand Heere zum Tischabendmahl einladen ... oder Rhene? Oder ein Tischabendmahl für den ganzen KGV?

PfarrerIn Christiane Coordes-Bischoff

DER HERR IST AUFERSTANDEN - ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN



Feierliche Stimmung beim Osternachtsgottesdienst in Oelber

Es ist eine liebgewonnene Tradition, sich um 23 Uhr in der abgedunkelten Kirche in Oelber zu treffen. In die Stille hinein werden die ersten Worte gesprochen, die uns von der Schöpfung der Erde erzählen. Dann wird das Osterlicht hereingetragen – eine einzige, flackernde Flamme. Sie wird zum Altar gebracht, als Zeichen: Christus ist auferstanden, das Licht des Lebens ist stärker als der Tod.

Von dort aus wird das Licht weitergegeben: nach und nach erhält jedes Gemeindemitglied, zusammen mit einem Segen, eine Kerze. In der sich langsam füllenden Helligkeit begrüßen wir einander mit dem Ostergruß: „Der Herr ist auferstanden!“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Diese Worte sind nicht nur liturgische Formel, sondern auch Bekenntnis, Trost und Freude zugleich. Christus lebt – und mit ihm auch unsere Hoffnung. Mit der Feier des Abendmahles wird uns sehr deutlich, was Ostern bedeutet: Das Leben siegt. Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.

Wir sind dankbar. Für das Licht, das vom Altar in unsere Hände kam. Für die Botschaft von der Auferstehung. Für ein neues Leben in der Taufe. Und für eine Gemeinde, die gemeinsam glaubt, feiert – und sich nicht mehr fürchtet.

Anneke Verwohl

GUSTEDT ZU GAST IN OELBER



Der Seniorenkreis aus dem Nachbardorf war im April angemeldet, um das Büchercafé zu besichtigen. Das Caféteam hatte mit Liebe gebäckt und begrüßte die Ankommen-



den herzlich. Alle fanden Platz und ließen sich von der Ortspfarrerin gerne erzählen, wie es zur Einrichtung des gemütlichen Raumes mit der Bücherei gekommen ist.

Zum Abschluss noch ein Blick in die St. Annenkirche: das war ein gemütlicher Nachmittag für alle Beteiligten. Danke an Mechthild Oslislok und an die muntere Runde aus Gustedt für das Interesse.

Auch für andere Gruppen gilt: Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie Lust haben, bei uns reinszuschauen. Wir freuen uns.

Kirchenvorstand und Büchercafé-Team aus Oelber



ZEIT UND RAUM



Schön war's wieder: ein weiterer Gottesdienst im Format „Zeit und Raum“ in Groß Heere.

In großer Runde saßen wir im Altarraum und haben uns mit dem Thema „Mein freier Wille – Dein Wille geschehe“ auseinandergesetzt. Viele interessante Gedanken wurden ausgetauscht.

Hat Gott uns nicht schon im Paradies die Fähigkeit zur freien Entscheidung gegeben? Adam und Eva hatten die Wahl, Gottes Regeln zu folgen – oder sie zu brechen. Gleichzeitig beten wir in jedem Gottesdienst: „Dein Wille geschehe.“ Und auch Jesus sagte in der

Nacht im Garten Gethsemane: „Nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ Ein spannendes Thema, finden Sie nicht auch?

Natürlich haben wir auch gesungen, gebetet und der schönen Orgelmusik gelauscht – alles, was zu einem Gottesdienst dazugehört. Viele hörten aber auch einfach zu und ließen das Gesagte auf sich wirken.

Besonders gefreut hat mich, dass eine Konfirmandin eifrig mitdiskutierte, interessante Fragen stellte und ihre Gedanken sogar mit Bibelstellen untermauerte. Wie schön zu sehen: Solange sich Kinder und Ju-

gendliche so begeistert mit dem Glauben auseinandersetzen, brauchen wir uns keine Sorgen zu machen.

Ich freue mich schon auf den nächsten Termin – dann zu Gast in einer anderen Kirche, mit einem weiteren spannenden Thema.

Anja Warnecke-Wundram



Unsere nächsten Termine

17. Juni - Alt Wallmoden
Anrede und Schluss des Vaterunsers

15. Juli - Gustedt
Geheiligt werde dein Name

19. August - Ringelheim
Dein Reich komme -
Dein Wille geschehe

16. September - Haverlah
Unser tägliches Brot gib uns heute

21. Oktober - Oelber
Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir
vergeben unseren Schuldigern

Jeweils um 19 Uhr

SEGNUNGSGOTTESDIENST IN GUSTEDT

Ohne Segen geht eigentlich niemand aus dem Gottesdienst. Am Schluss eines jeden Gottesdienstes gibt es einen allgemeinen Segen, der allen Besuchenden gilt.

Aber es gibt ja auch viele andere persönlich berührende Lebenssituationen, für die wir einen Zuspruch benötigen oder uns wünschen. Gottes Kraft soll spürbar werden.

Aus diesem Grund biete ich wieder einen Segnungsgottesdienst an, in

dem die Möglichkeit gegeben ist, persönlich gesegnet zu werden. Mit Handauflegung wollen wir Ihnen Gottes Gegenwart zusprechen. Sei es für eine Beziehung, für eine bestimmte Aufgabe, für einen vor Ihnen liegenden Weg. Oder für etwas ganz anderes, was Ihnen wichtig ist und auf der Seele liegt. Dabei muss es ja auch nichts Bedrückendes sein, was einen gerade begleitet, auch Glück, Freude und Dankbarkeit sind segenswürdige Lebenssituationen.

Insofern lade ich Sie herzlich ein, nach Gustedt zu kommen, um dort ganz persönlich gesegnet zu werden. Für nähere Informationen rufen Sie mich gerne an. (05345-284)

Jürgen Grote

Segnungsgottesdienst
5. Juli - 10.45 Uhr
Christuskirche Gustedt

SEGNUNG DER TIERE IN GROSS ELBE

ALTER BRAUCH VOLLER NÄHE UND ZUWENDUNG



Am 9. August um 14 Uhr findet in Groß Elbe neben der Kirche eine besondere Tiersegnungsandacht statt.

Engeladen sind alle Menschen, die mit ihren vierbeinigen Freunden leben und sie an diesem Nachmittag unter Gottes Schutz stellen möchten.

Die Segnung von Haustieren gehört zu einer alten kirchlichen Tradition, die schon seit vielen Jahrhunderten gepflegt wird. Menschen baten Gott um Bewahrung für die Tiere, die sie begleiten, die ihr Leben er-

leichtern und oft sogar erst möglich machen. Diese Verbundenheit zwischen Mensch und Tier wird in der Andacht sichtbar und spürbar.

Willkommen sind alle Tiere, die zur Familie gehören: Hunde und Katzen, Pferde und Ponys, aber auch jedes andere Tier, das jemandem am Herzen liegt. Gemeinsam soll ein Moment der Dankbarkeit entstehen, ein stiller Augenblick, in dem wir wahrnehmen, wie sehr Tiere unser Leben bereichern.

Artis Petersons

FREUD UND LEID

GETAUFT WURDEN

Groß Elbe

Martha Elin Denecke

Gustedt

Juna Tamea Pfeiffer
Louis Pfeiffer
Noah Makelko

Heere

Flora Elaine Engelland

Oelber

Linnea Elise Gabrielson
Matteo Aureliano Molinari

WIR TRAUERN UM

Alt Wallmoden

Sieglinde Schröter, 85 Jahre

Baddeckenstedt

Ingrid Rusack, geb. Liedke, 76 Jahre

Groß Elbe

Oliver Reese, 61 Jahre
Renate Rosner, geb. Lampe,
90 Jahre
Roswitha Kluge, geb. Ehrbar,
82 Jahre

Gustedt

Erika Lohmann, geb. Lehrke,
90 Jahre
Werner Illner, 86 Jahre
Doris Scholten, geb. Gaffron,
72 Jahre

Haverlah

Carla Wagner, geb. Reupke, 92 Jahre
Gustav Bruer, 85 Jahre

Heere

Klaus Garbrecht, 81 Jahre
Erika Warnecke, geb. Eilers, 84 Jahre

Klein Elbe

Ursula Nitschke, geb. Meier,
87 Jahre

Oelber

Ingrid Kunz, geb. Posse, 81 Jahre
Donata Renger, geb. Berg,
67 Jahre (rk)
Erika Schäfer, geb. Kazuschke,
85 Jahre

Sehlde

Elli Jürgens, geb. Gude, 92 Jahre
Erika Schulz, geb. Schinkel, 85 Jahre

Steinlah

Ingrid Stank, geb. Zimmermann,
88 Jahre
Hannelore Wiesner, geb. Samtlebe,
92 Jahre

GRUPPEN UND KREISE

KINDER

SPIELKREIS GROSS ELBE

jeden Dienstag 9.30 Uhr
im Martinshaus Groß Elbe
Kontakt: Lisa Buerschaper
0174 3973901

SPIELKREIS HEERE

- findet zur Zeit nicht statt -

SPIELKREIS BADDECKENSTEDT

MaxiZeit im RVZ für Kinder im Alter
von 1-3 Jahren. Jeden Mittwoch
9 bis 10.30 Uhr
Anmeldung über Simone Garbrecht
01523 8933839

BUNTER KINDERMORGEN

für Kinder von 5 - 11 Jahren
- findet zur Zeit nicht statt -

KINDERGOTTESDIENST

für Kinder ab 5 Jahren
- findet zur Zeit nicht statt -

JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

im Innerstetal in zwei Gruppen
Groß Elbe: 14tägig dienstags von
17.30 - 19 Uhr im Martinshaus
Sehlde: 14tägig donnerstags von
17.30 - 19 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Mario Riecke
05341-9052345

ERWACHSENE

SENIORENKREIS BADDECKENSTEDT

jeden letzten Mittwoch im Monat
15 Uhr im Pfarrhaus
Kontakt: Ulrike Eisebitt
05345-1410

SENIORENTREFF GROSS ELBE

jeden 2. Mittwoch im Monat
15 Uhr im Martinshaus
Kontakt: Claudia Vree
05345-2069817

SENIORENKREIS GUSTEDT

jeden 1. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr im Gemeinderaum
Kontakt:
Mechthild Oslislok - 05345-4392
Yvonne Dremmler-Tillmann
05345-4697

KLÖNKREIS HEERE

jeden letzten Mittwoch im Monat
14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere
Anmeldung erbeten
Kontakt: Birgit Frischling
05345-1451

SENIORENKREIS KLEIN ELBE

jeden 1. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr im Feuerwehrhaus
Kontakt: Astrid Hoffmann

Singkreis Oelber

Mittwoch, 14tägig, 17 Uhr im
Gemeindehaus
Kontakt: Christiane Prinzing
05345-205

BücherCafe Oelber

jeden 1. Sonntag und den
 darauffolgenden Mittwoch von 15 -
17 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Anneke Verwohl
0171 1692003

Frauenfrühstück Oelber

zweimonatlich jeden 3. Donnerstag
ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Anna von Veltheim
0172 5111546

Handarbeitsgruppe

Alt Wallmoden
jeden 2. Mittwoch im Monat
Im Pfarrhaus um 15 Uhr
Kontakt: Christine Stegmann
0160 99134912

Wallmodener Seniorentreff

jeden 4. Mittwoch im Monat
im Pfarrhaus um 15 Uhr
Leitung: Christine Stegmann
0160 99134912

Frauenkreis Sehlde

jeden letzten Mittwoch im Monat
15 Uhr im Martin-Luther-Haus
Kontakt: Sigrid Schwager
05341-331751

Singkreis Heere - Sehlde

Von Juli. bis Dezember jeden
Dienstag
19 - 20.30 Uhr im Martin-Luther-
Haus Sehlde
Kontakt: Ingeborg Eberlein
05345-2103969.

Spieleabend Sehlde

Jeden Mittwoch um 19 Uhr
im Martin-Luther-Haus
Kontakt: Ada Ohm

Sehlder Spieleabend

jeden letzten Donnerstag im Monat
um 18 Uhr im Martin-Luther-Haus
Kontakt: Claudia Stüber
05341-338576

EJWAU-Zeltlagerteam

Treff junger Erwachsener
jeden Freitag im Jugendraum
Wallmoden ab 19.30 Uhr
Kontakt: Karsten Stegmann
0172 1988244

*Gott, du bist unsere
Zuflucht für und für.*

Psalm 90, 1

TERMINKALENDER

JUNI

Di	16. Jun	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	16. Jun	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Heere	Pfarrhaus
Mi	17. Jun	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	17. Jun	17.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	17. Jun	19.00	<i>Zeit und Raum</i>	Alt Wallmoden	Kirche
Mi	17. Jun	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Do	18. Jun	09.30	Frauenfrühstück	Oelber	Gemeindehaus
Fr	19. Jun	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	23. Jun	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	23. Jun	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Heere	Pfarrhaus
Mi	24. Jun	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	24. Jun	14.30	Klönkreis	Heere	Pfarrhaus
Mi	24. Jun	15.00	Frauenkreis	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	24. Jun	15.00	Seniorenkreis	Baddeckenstedt	Pfarrhaus
Mi	24. Jun	15.00	Wallmodener Seniorentreff	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	24. Jun	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Do	25. Jun	18.00	Sehlder Spieleabend	Sehlde	Martin Luther Haus
Fr	26. Jun	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	30. Jun	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	30. Jun	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Heere	Pfarrhaus

JULI

Mi	01. Jul	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	01. Jul	14.30	Seniorenkreis	Klein Elbe	Feuerwehrhaus
Mi	01. Jul	17.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	01. Jul	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Do	02. Jul	14.30	Seniorenkreis	Gustedt	Gemeinderaum
Fr	03. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	07. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	07. Jul	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	08. Jul	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	08. Jul	15.00	Seniorentreff	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	08. Jul	15.00	Handarbeitsgruppe	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	08. Jul	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Fr	10. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	14. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus

Di	14. Jul	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	15. Jul	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	15. Jul	17.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	15. Jul	19.00	<i>Zeit und Raum</i>	Gustedt	Kirche
Mi	15. Jul	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Fr	17. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	21. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	21. Jul	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	22. Jul	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	22. Jul	15.00	Wallmodener Seniorentreff	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	22. Jul	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Fr	24. Jul	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	28. Jul	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	28. Jul	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	29. Jul	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	29. Jul	14.30	Klönkreis	Heere	Pfarrhaus
Mi	29. Jul	15.00	Seniorenkreis	Baddeckenstedt	Pfarrhaus
Mi	29. Jul	15.00	Frauenkreis	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	29. Jul	17.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	29. Jul	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Do	30. Jul	18.00	Sehlder Spieleabend	Sehlde	Martin Luther Haus

AUGUST

So	02. Aug	15.00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Di	04. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	04. Aug	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	05. Aug	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	05. Aug	14.30	Seniorenkreis	Klein Elbe	Feuerwehrhaus
Mi	05. Aug	15.00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Mi	05. Aug	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Do	06. Aug	14.30	Seniorenkreis	Gustedt	Gemeinderaum
Fr	07. Aug	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	11. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	11. Aug	19.00	Singkreis Heere - Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus
Mi	12. Aug	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	12. Aug	15.00	Seniorentreff	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	12. Aug	15.00	Handarbeitsgruppe	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	12. Aug	17.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	12. Aug	19.00	Spieleabend Sehlde	Sehlde	Martin Luther Haus

Fr	14. Aug	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	18. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	18. Aug	19.00	Singkreis Heere - Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Mi	19. Aug	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	19. Aug	19.00	Zeit und Raum	Ringelheim	Kirche
Mi	19. Aug	19.00	Spieleabend Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Do	20. Aug	09.30	Frauenfrühstück	Oelber	Gemeindehaus
Fr	21. Aug	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	25. Aug	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	25. Aug	19.00	Singkreis Heere - Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Mi	26. Aug	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	26. Aug	14.30	Klönkreis	Heere	Pfarrhaus
Mi	26. Aug	15.00	Seniorenkreis	Baddeckenstedt	Pfarrhaus
Mi	26. Aug	15.00	Frauenkreis	Sehlide	Martin Luther Haus
Mi	26. Aug	15.00	Wallmodener Seniorentreff	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	26. Aug	17.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	26. Aug	19.00	Spieleabend Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Do	27. Aug	18.00	Sehlder Spieleabend	Sehlide	Martin Luther Haus
Fr	28. Aug	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum

SEPTEMBER

Di	01. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	01. Sep	19.00	Singkreis Heere - Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Mi	02. Sep	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	02. Sep	14.30	Seniorenkreis	Klein Elbe	Feuerwehrhaus
Mi	02. Sep	19.00	Spieleabend Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Do	03. Sep	14.30	Seniorenkreis	Gustedt	Gemeinderaum
Fr	04. Sep	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
So	06. Sep	15.00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Di	08. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus
Di	08. Sep	19.00	Singkreis Heere - Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Mi	09. Sep	09.00	MaxiZeit Spielkreis 1 - 3 Jahre	Baddeckenstedt	RVZ
Mi	09. Sep	15.00	Büchercafé	Oelber	Gemeindehaus
Mi	09. Sep	15.00	Seniorentreff	Groß Elbe	Martinshaus
Mi	09. Sep	15.00	Handarbeitsgruppe	Alt Wallmoden	Pfarrhaus
Mi	09. Sep	17.00	Singkreis	Oelber	Gemeindehaus
Mi	09. Sep	19.00	Spieleabend Sehlide	Sehlide	Martin Luther Haus
Fr	11. Sep	19.30	EJWAU Zeltlagerteam	Wallmoden	Jugendraum
Di	15. Sep	09.30	Spielkreis	Groß Elbe	Martinshaus

WELTGEBETSTAG 2026



HAVERLAH

Nigeria ist ein Entwicklungsland. Und genauso fühlten sich Daniela Beims, Claudia Oloff und Kerstin Fürbaß beim Werkstattgottesdienst, denn man musste bei minus 10 Grad auf ein Dixiklo im Freien.

Mehr Spaß hatte das komplette Team bei den Vorbereitungsabenden. So wurde der Weltgebetstag ein toller Gottesdienst. Im Anschluss gab es landestypische Getränke und Lebensmittel.

Wir, das Team, bedanken uns bei den Besuchern für einen gelungenen Abend und freuen uns, Euch 2027 in Steinlah zu begrüßen.

Kerstin Fürbass



Daniela Beims, Imke Fuchs, Renate Schmidt, Kerstin Fürbaß, Claudia Oloff, Magret Pauly und Alexandra Käfer

HEERE

Mitglied im „Team-Weltgebetstag“ zu sein, war wieder einmal eine große Freude. Unter dem Motto: „Kommt! Bringt eure Last“, beteten ca. 30 Frauen und Männer aus Heere und Umgebung gemeinsam für die Anliegen für Frauen in Nigeria und weltweit.

Durch Anspiel, Lieder und Hintergrundinformationen über die Situation in Nigeria bekamen die Gottesdienstbesucher einen Einblick, was die Frauen in diesem afrikanischen Land bewegt und womit sie zu kämpfen haben.

Jesus sagt in Matthäus 11, Vers 28: „Kommt her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.“ Wir dürfen darauf vertrauen, dass unsere Gebete und Fürbitten Auswirkungen haben werden.

Das kreative und fröhliche Miteinander bei der Vorbereitung zum WGT zeigt wieder einmal, mit wie vielen unterschiedlichen Gaben und Talenten Gott uns ausgestattet hat. 2027 feiert der WGT 100-jähriges Jubiläum. Ich freue mich schon darauf.

Ingeborg Eberlein



Die Zeit nach dem Gottesdienst dient der Gemeinschaft und einem guten Essen, wie hier in Heere.



GROSS ELBE Hier haben Sabine Grote, Ulrike Lüers, Kerstin Hilbrecht, Christiane Heilmann, Monika Semke und Ingrid Buerschaper den Weltgebetstag gestaltet.

ORGELFEUERWERK IN RINGELHEIM



Corona-Zeit einige vielbeachtete evangelische ZDF-Fernseh-gottesdienste musikalisch gestaltet. Mit ihren vierhändigen Konzertprogrammen haben sie bisher zahlreiche Konzerte in vielen Ländern Eu-

ropas und in den USA gespielt. Zusätzlich haben sie rund 30 CD-Einspielungen und drei Video-DVDs vorgelegt sowie bei weiteren Radio- und TV-Produktionen mitgewirkt.

wand im Kirchenraum übertragen, so dass die Konzertbesucher von allen Plätzen der Kirche den Organisten live beim Spielen auf die Finger und die Füße schauen können. Das Programm wird zusätzlich noch humorvoll moderiert.

Die Organisten ergänzen: „Die recht neue Orgel eignet sich mit ihrem farneichen Klangbild besonders gut für unser Konzert mit bekannten Melodien. Ca.10 Minuten vor Konzertbeginn machen wir als kleines Vorprogramm noch eine kurze Orgel-Vorführung. Dabei nutzen wir die Leinwand, auf der ja auch im Konzert das Spiel der Organisten zu sehen ist. Die Besucher können auf diese Weise seltene Einblicke und die Funktionsweise und Klangmöglichkeiten einer Orgel bekommen.“

Der Eintritt ist frei (Kollekte erbeten). Dauer: ca. 1 Stunde. Infos zu den Ausführenden, Demo-Video: www.lenz-musik.de.

“Bekannte Melodien für Orgel mit 4 Händen und 4 Füßen – ein Orgel-Feuerwerk”. Unter diesem Motto findet am Sonntag, den 26. Juli um 17 Uhr ein außergewöhnliches Orgel-Konzert-Erlebnis in der Ev. St. Johannes-Kirche Salzgitter-Ringelheim statt. An diesem Nachmittag wird die Orgel von Siegfried Bürger (erbaut 1998) erstmals vierhändig gespielt mit gleichzeitiger Übertragung der Orgel-Spielanlage auf eine große Leinwand.

Konzerte mit dem Orgel-Duo Lenz haben einige Spezialitäten. Einmal gibt es eine für alle Altersgruppen geeignete und kurzweilige Programmgestaltung mit jeweils angenehm zu hörenden und auch humorvollen Kompositionen.

Weiterhin wird die Orgel-Spielanlage per Video auf eine große Lein-

Auf dem Programm stehen bekannte Melodien und Kompositionen von Händel: Halleluja, Bach: Air, Mozart: Türkischer Marsch, Strauss: Donau-Walzer, Schumann: “Wilder Reiter” und “Fröhlicher Landmann”, Joplin: Ragtime “The Entertainer”, Pédalier: “Bruder-Jakob-Miniaturen” für Orgelpedal mit 4 Füßen, Lenz: Variationen über “Freude, schöner Götterfunken”.

Die Organisten sind das Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz. Die beiden Virtuosen gelten zur Zeit als eines der führenden Orgel-Duos in Europa. Sie sind Organisten an der großen und bedeutenden Skinner-Organ der Saalkirche in Ingelheim am Rhein. Dort haben sie seit der

Bekannte Melodien

Ein Orgel-Feuerwerk mit 4 Händen und 4 Füßen

Händel: Halleluja

Bach: Air

Mozart: Türkischer Marsch

Strauss: Donau-Walzer

Joplin: Ragtime „The Entertainer“

Pédalier: Bruder-Jakob-Miniaturen (für Orgelpedal mit 4 Füßen)

Lenz: Variationen über „Freude, schöner Götterfunken“

Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz

Konzert mit Video-Übertragung
der Orgel-Spielanlage auf eine große Leinwand (Möglichkeit zum Zuschauen)

Ev. St. Johannes-Kirche Salzgitter-Ringelheim
Sonntag, 26. Juli 2026, 17 Uhr
Orgel-Konzert-Erlebnis Eintritt frei (Kollekte)

www.lenz-musik.de

FAHRT NACH EISENACH

Evangelisch-lutherischer
KIRCHEN
GEMEINDE
VERBAND im
INNERSTETAL

DER KGV LÄDT HERZLICH EIN!

TERMIN: SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2026

Highlights: Besichtigung der WARTBURG Eisenach

TREFFEN:
07:45 UHR

ORT:
PENNY-PARKPLATZ,
BADDECKENSTEDT

ABFAHRT:
08:00 UHR

ANMELDESCHLUSS: 15. AUGUST 2026

TEILNEHMERZAHL MAX. 45 PERSONEN!

KOSTENBEITRAG: 20 € pro Person
(inkl. Busfahrt & Wartburg-Eintritt)

ANMELDEABSCHNITT: FAHRT NACH EISENACH (19.09.2026)

VOR- UND NACHNAME:

ANZAHL DER PERSONEN, DIE TEILNEHMEN: Personen

Die ANMELDUNG ist verbindlich im PFARRBÜRO BADDECKENSTEDT inkl. des BEITRAGS VON 20€ PRO PERSON bis zum 15.08.2026 abzugeben.

25

JUBELKONFIRMATION IN RHENE

RHENE Wie war das wohl für unsere sieben Jubelkonfirmanden am Sonntag? Haben sie sich daran erinnert, wie es damals war? Bestimmt war man bei der Konfirmation aufgeregter als heute. Ist man doch erfahrener und älter. Mit der Jubelkonfirmation wollen wir an dieses besondere Ereignis im Leben erinnern und es natürlich feiern.

Die ganze Woche über liefen Vorbereitungen. Der Raum im Feuerwehr-/Schützenhaus wurde dekoriert, die Kirche geschmückt, Torten gebacken und alles Notwendige besorgt, um diesen Tag unvergesslich zu machen. Ein besonderer Dank geht an die vielen Helfer und „Sponsorinnen“ aus Rhene. Danke für die Blumendeko, die Anstecksträußchen und den Sekt. Der Gottesdienst wurde von unserer Pfarrerin Frau Coordes-Bischoff liebevoll gestaltet. Es war ihr letzter Gottesdienst in Rhene und nicht nur deswegen für alle sehr bewegend.

Ingrid Starsetzki, Pfarrerin Christane Coordes-Bischoff, Werner Hartmann, Renate Arndt, Ewald Seggelke, Giesela Freitag, Rolf Heinecke und Heinrich Weitner wurden nach dem Gottesdienst für ein Gruppenfoto als Jubilare vor der Kirche versammelt.

Nostalgisch wurde es bei anschließendem Kaffeetrinken. Wie in der Einladung erbeten, wurden Fotos von früher mitgebracht. Bei Kaffee, Tee und selbstgebacke-



Ingrid Starsetzki, Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff, Werner Hartmann, Renate Arndt, Ewald Seggelke, Giesela Freitag, Rolf Heinecke und Heinrich Weitner

nen Kuchen wurde gerätselt, wer darauf zu sehen ist. So wurde sich gemeinsam erinnert und an die gedacht, die leider nicht mehr da sind. Unseren Jubelkonfirmanden wünsche ich erneut alles Gute und hoffe Ihr hattet einen schönen Tag.

*Susanne Arndt
Kirchenvorstand Rhene*

KONFIRMATIONEN IM INNERSTETAL

ZUM DIGITALEN SCHUTZ DER JUGENDLICHEN FEHLT DIESE SEITE

IM ONLINE GEMEINDEBRIEF

GOLDENE KONFIRMATION IN HEERE

Mit großer Freude haben wir alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1970 bis 1976 zur Feier der Goldenen Konfirmation am 20. September eingeladen. Wir beginnen mit einem festlichen Gottesdienst um 14 Uhr in der Kirche Groß Heere und wollen gemeinsam auf diesen besonderen Lebensabschnitt zurückblicken.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich willkommen, um in der Pizzeria „Roma“ bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde Erinnerungen auszutauschen und den Tag gemeinsam zu genießen.

Eine persönliche Einladung wurde an alle versandt, die in Heere konfirmiert wurden und deren Adressen ermittelt werden konnten. Falls Sie in den Jahren 1970 bis 1976 an Ihrem damaligen Wohnort konfirmiert wurden, sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen, dieses Jubiläum mit uns zu feiern.

Bitte melden Sie sich gerne im Pfarrbüro Baddeckenstedt, damit wir Ihnen eine Urkunde ausstellen können und ausreichen Kaffee und Kuchen haben.

*Anja Warnecke-Wundram
Kirchenvorstand Heere*

DIE NEUEN KONFIRMAND*INNEN

ZUM DIGITALEN SCHUTZ DER JUGENDLICHEN FEHLT DAS BILD IM ONLINE GEMEINDEBRIEF

Unser neuer Konfirmandenjahrgang 2026/2027 hat im Mai begonnen. Im gesamten Innerstetal haben die Jugendlichen nun in zwei Gruppen (Groß Elbe am Dienstag und Sehlde am Donnerstag jeweils 14tägig) mit je einer Konfirmandenfreizeit am Anfang und am Ende, die Gelegenheit „Kirche“ und den christlichen Glauben kennen zu lernen.

Neben dem anfänglichen Kennenlernen und dem Gottesdienstablauf haben wir uns mit dem „Superkon-

fi“ beschäftigt, an dem alle unsere Fähigkeiten und Talente zusammen kommen - Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde. Gemeinsam haben wir viele Fähigkeiten und Talente und sind eine starke Gruppe.

Die Sehlde Gruppe hat sich bereits auf dem ersten KU-Wochenende näher kennengelernt und intensiv mit der Bibel auseinandergesetzt und einen ersten selbst gestalteten Gottesdienst gefeiert. Für die Elber Gruppe folgt dieses KU-Wochenende Mitte Juni.

ZUM DIGITALEN SCHUTZ DER JUGENDLICHEN FEHLT DAS BILD IM ONLINE GEMEINDEBRIEF

HOLZWURMBEHANDLUNG IN DER MARTINSKIRCHE



GROSS ELBE Rotes Flatterband und eine mit Plastik verhüllte Tür, aus der Schläuche kamen, boten ein eigenwilliges Bild der Martinskirche in Groß Elbe kurz nach Ostern. Die Kirche glich einem Patienten auf der Intensivstation.

Dahinter steckte die Begasung der Kirche in der Zeit vom 7. bis 10. April durch die Firma Grolu aus Dresden. Neben einer sehr aufwendigen laufenden Überwachung der Begasungsparameter außerhalb der Kirche, wurden vor Beginn der Begasung an drei Stellen in der Kirche sogenannte Prüfkörper ausgelegt,

die mit einer entsprechenden Holzwurmart geimpft waren.

Diese Prüfbalken wurden dann im Anschluss in einem unabhängigen Institut der MPA Eberswalde überprüft und ausgewertet. Sowohl die Auswertungen aus dem unabhängigen Prüflabor als auch die Prüfprotokolle weisen eindeutig nach, dass die Begasungsaktion erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Der Patient Kirche hat alles gut überlebt, die Holzwürmer sind hoffentlich alle beseitigt. Und drei Interessenten aus den Propsteien Gandersheim und Goslar haben von unserem Angebot, befallene Objekte dazu zu stellen, Gebrauch gemacht. So konnte auch ihnen die Aktion nützlich sein.

Nach Abschluss der Begasung und der ausreichenden Belüftung wurde nach entsprechenden Messun-



gen anhand von Prüfprotokollen die Kirche durch den Sachverständigen der Firma Grolu wieder für die Öffentlichkeit freigegeben.

Wir danken allen die diese Schutzmaßnahme finanziell unterstützt haben.

Rolf Heinecke

Doris Scholten

11. März 1954 - 20. Mai 2026

Wir gedenken unserer langjährigen Mitarbeiterin Doris Scholten, die im Kindergarten Gustedt als Hilfe in der Küche tätig war und der Kirchengemeinde über 28 Jahre lang den Gemeinderaum gepflegt hat.

Ihre ruhige Art, ihre verantwortliche Arbeitsweise ohne groß Aufhebens davon zu machen, hat sie ausgezeichnet.

Wir hätten ihr noch mehr Jahre als Ruheständlerin mit der Freude am Garten und den geliebten Vögeln gegönnt.

Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

Der Kirchenvorstand Gustedt



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.** Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!







Geheimcode für Bibelagenten

Mk 10, 46-52

Was bedeutet Mk 10, 46-52?
Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Aufgabe: Evangelist: Markus



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

TAUFGOTTESDIENST MIT DER „STIMMBANDE“

OELBER Am 10. Mai hatten wir in Oelber einen ganz besonderen Gottesdienst. Der kleine Matteo Molinari wurde getauft und in Gottes Gemeinschaft aufgenommen.

Im Anschluss gab es noch ein gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus, wo man sich austauschen konnte. Ein wirklich rundum schöner und gelungener Gottesdienst.

Anneke Verwohl

Auch die neuen Konfirmanden wurden vorgestellt. Für Greta Böker, Margo Frömmich, Ida Fuhrmann, Emma Storjohann und Greta Wodarka beginnt jetzt eine spannende Zeit, in der sie sich mit dem Glauben auseinandersetzen.



Der Chor „Stimmbande“ beim Taufgottesdienst in Oelber

Begleitet wurde dieser Familiengottesdienst vom A-Capella Chor „Die Stimmbande“ aus Salzgitter, unter der Leitung von Gabriele Röthke.

GOTTESDIENSTLICHE ERMITTLUNGEN



Gottesdienst Zwischen Torte und Totort

15 Uhr Torte
16 Uhr Gottesdienstliche Ermittlungen

Sonntag, 30. August
Kirche in Steinlah

Mann über Bord
Totort betreten erwünscht

www.blauer-engel.de/w196

Eine längere Pause hat das Gottesdienstformat „Torte und Totort“ gehabt. Nun soll es mal wieder gottesdienstliche Ermittlungen geben, die uns biblische Gedanken auf humorvolle Weise nahe bringen wollen. In diesem Fall geht es um das Verschwinden eines Mannes auf See.

Freuen dürfen Sie sich auf eine interessante Ermittlung und ebenso auf ein genussreiches Kaffeetrinken vorher. Denn ab 15 Uhr gibt es die im Titel versprochene Torte, die in der Kirche angeboten wird. Lassen Sie sich also verwöhnen und freuen Sie sich auf gute Gespräche am Rande.

Jürgen Grote



www.blauer-engel.de/w196



IONA-MORGENANDACHTEN IN HEERE



mit spirituellem Inhalt gefüllt. Die IONA-Morgenliturgie bildet den Rahmen für eine besondere Andacht. Wir sitzen gemütlich auf der „Kirchen-Eckbank“ im Stuhlkreis (das ist kein Widerspruch) und beten gemeinsam, zünden Kerzen an, singen, hören einen geistlichen Impuls und unterhalten uns im Anschluss bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Was ist denn eine IONA-Liturgie, werden Sie vielleicht gedacht haben? Kenne ich nicht. Muss ich da Vorkenntnisse haben oder ist das nur etwas für Insider? Nein, keine Angst.

Iona ist eine winzige schottische Insel. Diese kleine Insel ist die Wiege des Christentums auf der britischen Insel, als im Jahr 563 ein Mönch aus Irland die frohe Botschaft Gottes nach Schottland brachte.

Seitdem gibt es dort ein Kloster. Im zweiten Weltkrieg wurde die Abtei eine ökumenische Kommunität mit Anhängern auf der ganzen Welt. Es ist so etwas wie Taizé in Frankreich,

nur kleiner und etwas kühler von den Temperaturen. Die Grundwerte der Gemeinschaft sind soziale Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Ähnlich wie in Taizé wird mit den Gästen gemeinsam gebetet und gearbeitet. In der Morgen- und Abendliturgie wird diese Haltung besonders spürbar: schlicht, warm, gemeinschaftlich und zugleich offen für die Probleme in der Welt. Und so feiern wir die Morgenandacht auch in Heere. Ein Moment des Innehaltens bevor der Tag startet.

Schon nach der zweiten IONA-Andacht spürten die BesucherInnen das Bedürfnis mal einen Ausflug nach Schottland zu unternehmen. Wir werden sehen...

Wen beim Lesen dieses Berichtes das Fernweh oder die Neugier nach einem tollen Andachtsformat gepackt hat, der ist herzlich eingeladen morgens um 7 Uhr in Heere den Tag zu begrüßen.

Uta Bartels,

(begeisterte Besucherin dieses Andacht-Formates und die auch schon mal auf der kleinen Insel Iona war.)

TERMINE

18. Juni

13. August

jeweils 7 Uhr



Iona Abbey auf der westschottischen Insel Iona, der Wiege des britischen Christentums

KINDERCHORPROJEKT „HAND IN HAND“



OELBER Sieben Proben lang wurde im Gemeindehaus Oelber gesungen, geklatscht, gelacht und geübt: Unter dem Motto „Frieden und Gemeinschaft“ trafen sich Kinder ab der ersten Klasse zum Kinderprojektchor „Hand in Hand“. Geleitet wurde es von Franziska Fuhrmann, begleitet und mitgestaltet von Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff.

Natürlich drehte sich in den Proben viel um Musik: Mit verschiedenen Einsingübungen wurden Stimmen und Körper wach, mit kleinen Aufmerksamkeitsübungen kamen die Kinder in die Konzentration. Außerdem lernten sie, welche Zeichen es braucht, damit alle gemeinsam beginnen, aufhören, lauter und leiser singen. Auch Rhythmusübungen mit kleinen Instrumenten gehörten dazu. So entstand nach und nach ein richtiges Chorgefühl.

Fünf Lieder wurden für den Abschlussgottesdienst vorbereitet. Als Begrüßungslied begleitete die Kinder „Einfach spitze, dass du da bist“ — ein fröhlicher Auftakt, mit dem jede Probe schwungvoll begann und jedes Kind willkommen geheißen wurde. Das „Kindermutmach-

lied“ erinnerte daran, wie gut es tut, wenn jemand sagt: „Ich mag dich“ oder „Ich brauch dich“. Mit „Regenbogenfarben“ wurde die Welt bunt, offen und vielfältig. Im Lied „In meiner Fantasie“ durften Drachen, Feen und Abenteuer lebendig werden. Und mit „Alle Kinder haben Träume“ sangen die Kinder davon, dass jedes Kind etwas Besonderes ist und die Welt mit den schönsten Farben bemalt werden kann.

Neben dem Singen gab es in den Proben auch Zeit für Gespräche. Die Kinder sprachen über Frieden, über Gemeinschaft und darüber, was es bedeutet, aufeinander zu achten. Auch die eigene Fantasie spielte eine große Rolle: Was können wir uns vorstellen? Welche Welt wünschen wir uns? Besonders berührend war das Thema Dankbarkeit. Die Kinder erzählten, wofür sie dankbar sind — für Familie, Freunde, Tiere, Essen, ein Zuhause, schöne Erlebnisse und vieles mehr. Diese Aussagen waren so berührend, dass Franziska Fuhrmann das traditionelle Kirchenlied „Danke“ umschrieb und die Gedanken der Kinder in einem neuen Text zusammenfasste.

Am 7. Juni war es so weit: Der Kinderprojektchor gestaltet den Familiengottesdienst mit. Unter dem Leitgedanken „Frieden beginnt mit einem Lied — und mit uns“ sangen die Kinder ihre eingeübten Lieder und setzten damit ein lebendiges Zeichen für Miteinander, Hoffnung und Gemeinschaft. Ein besonderer Moment war das gemeinsam gesungene Dankbarkeitslied, in das die Aussagen der Kinder eingeflossen waren. Dieses Lied sangen nicht nur die Chorkinder, sondern alle Gottesdienstteilnehmerinnen und Gottesdienstteilnehmer gemeinsam.

Nach dem Gottesdienst ging es im Gemeindehaus weiter. Bei Kaffee und Kuchen saßen Familien, Gäste und Mitwirkende gemütlich zusammensitzen. So klang das Projekt mit Gesprächen, Begegnungen und dem Gefühl aus, dass in den vergangenen Wochen wirklich etwas Gemeinsames gewachsen ist.

Der Kinderprojektchor „Hand in Hand“ hat gezeigt: Wenn Kinder miteinander singen, entsteht mehr als Musik. Es entsteht Mut, Freude, Gemeinschaft — und bestimmt auch ein kleines Stück Frieden.

Franziska Fuhrmann



Alt Wallmodener Teichfest

Dorfrundfahrt mit dem Trecker

Gegrilltes & Potatoes

Käse & Wein

Musik

Kaffee & Kuchen

Kinderprogramm

Teich in Flammen

Lichtpunktschießen

Blasrohrschießen



22./23. AUGUST 2026

Programm Alt Wallmodener Teichfest

Samstag, 22.8.26

14 Uhr Eröffnung

15 Uhr Peter und der Wolf
(ein musikalisches Stück für Kinder)

ab 15.30 Uhr Kinderprogramm mit der EJWAU

Lichtpunktschießen /Blasrohrschießen

17 Uhr - 18 Uhr Rudelsingen

bei Einbruch der Dunkelheit :
"Teich in Flammen"

Sonntag, 23.8.26

11 Uhr Gottesdienst im Zelt

ab 12 Uhr Enzianduo

Ausklang



ERNTEDANK



Gerade erst haben die Regenfälle im Mai das Wachstum unserer Feldfrüchte so richtig in Gang gebracht, da lesen wir hier schon vom Erntedankfest. Das liegt daran, dass das Erscheinen des nächsten Gemeindebriefes genau in diese Zeit fällt und wir daher schon in dieser Ausgabe darauf hinweisen wollen, um Sie bestmöglich über die kirchlichen Aktivitäten zu informieren.

TERMINE DER ERNTEDANKFEIERN

SA 26. SEPTEMBER

- 14.00 Kapelle Heere (UB)
- 14.30 Steinlah m.A. (AP) zusammen mit Haverlah

SO 27. SEPTEMBER

- 9.30 Groß Elbe m.A. (AP) | Sehlde (AB)
- 10.45 Oelber (AP)
- 14.00 Rhene (AP)

SA 3. OKTOBER

- 14.00 Klein Elbe m.A (AP)

SO 4. OKTOBER

- 9.30 Ringelheim (CT) | Baddeckenstedt (AP)
- 10.45 Gustedt m.A. (AP)

In manchen Orten wird es im Anschluss noch gesellige Angebote geben. Darüber informieren wir im Septemberbrief. Erntegaben werden gerne genommen und später der Aktion „Free Food Innerste“ übergeben.

WOCHE DER DIAKONIE IN GOSLAR



Unter dem Motto „ZUSAMMENLEBEN“ findet vom 6.-13. September die Woche der Diakonie statt. Die diakonischen Einrichtungen in Goslar und die Kirchengemeinden bieten ein buntes und vielfältiges Programm an:

TAG DER DIAKONIE AM 6. SEPTEMBER

Eröffnungsgottesdienst

um 14 Uhr in der St. Stephani Kirche mit Pfarrer Martin Stützer und Vertreter*innen der diakonischen Einrichtungen.

Buntes Programm am Nachmittag

Im Anschluss an den Gottesdienst dreht sich draußen

auf dem Stephani Kirchhof alles um Spiel und Spaß für Jung und Alt mit Leckereien vom Grill, Pommes Frites, Popcorn und Getränken.

Gemeinsam ins Gespräch kommen!

Am späteren Nachmittag wird es eine Podiumsdiskussion geben. Fühlen Sie sich hierzu herzlich eingeladen und nehmen Sie auch gerne aktiv teil.



NEUE KREISSTELLE DER DIAKONIE IN GOSLAR

Am 1. Februar 2026 ist die Kreisstelle Goslar in den Gemeindehof 8 eingezogen und bildet dort gemeinsam mit dem Kirchengemeindeverband Goslar einen zentralen Anlaufpunkt für kirchliche und diakonische Arbeit.

Die Kreisstelle Goslar ist vor allem zu den Themen Ehrenamt und Begegnung im Haus erreichbar. Dazu zählt auch die „FreiwilligenAgentur Goslar“. Von dort aus berät und vermittelt die Agentur auch weiterhin Ehrenamtliche und bietet offene Angebote wie z.B. die Handy-Sprechstunde an.

Darüber hinaus und in Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindeverband soll mittendrin ein Ort für Begegnung entstehen: ein offenes und einladendes Umfeld, das die Angebote von Kirche und Diakonie für alle zugänglich macht. Hier kann man sich treffen, sich informieren und austauschen, eine Tasse Kaffee trinken und zukünftig auch regionale/fair gehandelte Produkte erwerben.

Darüber hinaus sind die Projekte „Hallo Baby Goslar“ und „Klik - Kleine im Kommen“ sowie die Leitung und Verwaltung der Kreisstelle im Gemeindehof 8 erreichbar.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wenn Sie in der Nähe sind.

Xandra Sienknecht



INFOS AUS DER JUGENDARBEIT



Was wäre ein Zeltlager ohne ordentliches Lagerfeuer?

Unser jährliches Pfingstzeltlager stand in diesem Jahr unter dem Thema „Wunder“. Dabei waren 23 Kinder und acht Teamende, die in Alt Wallmoden auf der Wiese hinter dem alten Freizeitheim die Tage über Pfingsten verbracht haben.

Zur Einstimmung und Auseinandersetzung mit dem Thema haben die Teamenden ein Puppenspiel aus der Bibel zum Thema Wunder präsentiert. Dabei waren die „Puppen“ aus Kochlöffeln gestaltet.

Im Verlauf des Pfingstzeltlagers standen alle weiteren Aktionen in Bezug zum Thema. Es gab Workshop-Angebote, bei denen die Kinder basteln und spielen konnten. Gemeinsam wurden einige Geschichten von Jesus nachgespielt. Daneben gab es jede Menge Gruppenspiele, eine Nachtaktion, Lagerfeuer, eine außergewöhnliche Tauschrallye, bei der Kreativität und Einfalls-



Gutes Wetter und viel Spaß - so soll ein Zeltlager sein

reichtum gefragt waren und das gemeinsame Erlebnis der Übernachtungen in Zelten. Die Tage waren schön warm, nur in den Nächten war es doch etwas frisch.

Den Abschluss des erlebnisreichen Pfingstzeltlagers 2026 bildete ein Familiengottesdienst am Montag, der für das gesamte Innerstetal angeboten wurde. Auch die Eltern und Kinder des Pfingstzeltlagers waren dazu eingeladen. Alle Kinder und Teamenden hatten wieder gemeinsam viel Spass und haben eine Menge Aufregendes erlebt.



Gemeinsame Gesprächsrunden gehören auch dazu

Hast Du auch Lust Teamerin oder Teamer zu werden?

Unser JuLeiCa-classix „Grundkurs“ (ab 15 ¾ Jahre) findet in diesem Jahr vom 12. – 16. Oktober in Alt Wallmoden statt. Wir lernen innerhalb dieser Woche ganz praxisnah alles was für Teamer*innen und Gruppenleitende wichtig ist. Wir freuen uns auf Dich. Weitere Infos und einen Anmeldeflyer findet Ihr unter www.evj-goslar.de.

Sicher habt Ihr/ haben Sie auch schon von der „großen Reform“ in der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig gehört. Dies betrifft auch die Ev. Jugend. Ab Januar 2027 gehören wir zur Propstei Harz - ein Zusammenschluss der Propsteien Bad Harzburg, Gandersheim/Seesen und Goslar. Da die Ev. Jugend im Landkreis Goslar bereits seit vielen Jahren zusammen arbeitet und gemeinsam Projekte gestaltet und verantwortet, freuen wir uns, dass wir ab 2027 nun eine gemeinsame Propstei werden. Auch wenn es gleichzeitig viel Arbeit bedeutet, damit wir zusammen mit Euch, den Ehrenamtlichen, weiterhin gute Angebote schaffen und als Team gemeinsam die Arbeit der Ev. Jugend der Propstei Harz gestalten können.

Mario Riecke

KINDERGARTEN GUSTEDT

LIEBLINGSMENSCHEN- TAG"

Anfang Mai fand in unserem Kindergarten ein ganz besonderer Tag statt: Jedes Kind durfte einen Lieblingsmenschen von zu Hause mitbringen.

Ab 10 Uhr füllte sich unser Kindergarten mit vielen Gästen: Omas, Opas, Tanten, Onkels, die herzlich von den Kindern empfangen wurden. Gemeinsam konnten alle unseren Kindergartenalltag auf vielfältige Weise entdecken. Dafür standen sämtliche Räume offen.



Im Kreativraum wurden die Tage zuvor getöpferte Kunstwerke glasiert. Im Begegnungsraum wurde in den verschiedenen Spielbereichen gespielt, gelacht und ausprobiert. In der Puppenwohnung wurde für die Lieblingsmenschen gekocht und gemeinsam mit dem Puppengeschirr „serviert“. Auf dem Bauteppich entstanden fantasievolle Bauwerke und Konstruktionen.

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT

Leitung: **Tanja Nowacki**

Gebhardshagener Straße 38 | 38274 Elbe

Tel.: 05345-1789 | elbe.kita@lk-bs.de

www.kindergarten-gustedt.de

Im Ruheraum wurden Bilderbücher vorgelesen und viele Gesellschaftsspiele gemeinsam ausprobiert. Im Bewegungsraum wurde balanciert, gebaut und geklettert – ein großer Spaß für Klein und Groß.



Anschließend ging es, wie in unserem normalen Kindergartenalltag, auf unser wunderschönes Außengelände. Auch dort verbrachten alle gemeinsam eine schöne Zeit. Ein kleiner Snack sorgte zwischendurch für neue Energie.

Für alle Besucherinnen und Besucher, die Kinder und das gesamte Kita-Team war dieser Tag etwas ganz Besonderes. Er wird uns allen noch lange in sehr schöner Erinnerung bleiben.



BETRIEBSAUSFLUG

Anfang Juni traf sich das gesamte Kigateam am Vormittag zu einem gemeinsamen Betriebsausflug und nahm am 9 km Firmenwandertag in Riddagshausen teil. Ausgestattet mit Rucksäcken, guter Laune und festem Schuhwerk machten wir uns zunächst mit der Bahn auf den Weg nach Braunschweig. Nach einem kurzem Fußmarsch und einer Busfahrt führte uns die Strecke vorbei an das Polizeistadium in das wunderschöne Naturschutzgebiet.

Wir starteten in verschiedenen Firmengruppen. Die Zeit war sehr abwechslungsreich. Nach der halben Strecke gab es Snacks und gekühlte Getränke. So konnten wir neue Energie tanken und gestärkt weiterwandern.

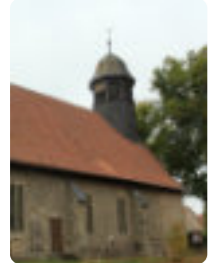
Am Ziel angekommen, erwarteten uns eine Fotokiste und Dosenwerfen. Anschließend gingen wir gemeinsam in den Biergarten. Zum Abschluss des Tages ließen wir uns in der Nähe des Bahnhofs riesige Pizzen, Nudeln oder Salat schmecken. Es war ein schöner Tag mit vielen Gesprächen und Bewegung in der Natur!

Tanja Nowacki



ANSPRECHPARTNER*INNEN

IM KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL



Alt Wallmoden

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff

KV: Friedrich von Wallmoden
05341-33209
Küsterin: Gabriele Achilles
05341-4029313

Klein Elbe

Pfarrer Artis Petersons

KV: Sabine Dießel
05345-674
Küsterin: Hilda Bonn
05345-2103451



Baddeckenstedt

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff

KV: Catrin Karow
05345-4939593
Küster: Mario Rosenberger
05345-2102924

Oelber

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff

KV: Anneke Verwohl
0171-169 2003
Küsterinnen:
Anneke Verwohl 0171 169 2003
Susanne Heine 0175 994 6871



Groß Elbe

Pfarrer Artis Petersons

KV: Monika Semke
0151 207 733 57
Küsterin: Ria Hillebrecht
05345-2103542

Rhene

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff

KV: Susanne Arndt
05345-989491
Küster: Frank Seggelke
0171 190 4752 oder 05062-8993998
frank.seggelke@gmx.de



Gustedt

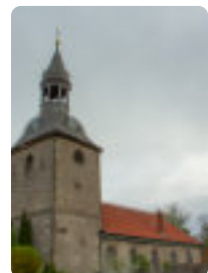
Pfarrer Artis Petersons

KV: Sonja Illner
05345-4828

Ringelheim

Pfarrer Christian Tegtmeier

KV: Julia Klauenberg
05341-876205
Küsterin: Carmen Jerke
05341-331511



Haverlah

Pfarrer Artis Petersons

KV: Wilhelm Mull
05341-331368
Küsterin: Daniela Beims
05341-338556

Sehldede

Pfarrer Christian Tegtmeier

KV: Jörg Bollmeier
0173 8783859



Heere

Pfn. Christiane Coordes-Bischoff

KV: Dr. Anja Warnecke-Wundram
05345-2103860
Küster: Basman Al-Wakeel
0177 1895894

Steinlah

Pfarrer Artis Petersons

KV: Stefan Beims
05341-338556
Küsterin: Daniela Beims
05341-338556




PFARRER*IN



PfarrerIn

Christiane Coordes-Bischoff

An der Kirche 2
38271 Baddeckenstedt
05345-4040
christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
 kirche_baddeckenstedt



Pfarrer Artis Petersons

An der Kirche 2
38271 Baddeckenstedt
05345-4040
artis.petersons@lk-bs.de



Pfarrer Christian Tegtmeier

Goslarsche Str. 38
38259 Salzgitter
05341-33295
christian.tegtmeier@lk-bs.de



**Liegenschaftsbeauftragter
Dipl.-Ing. Rolf Heinecke**

Auf der Höhe 9
38271 Rhene
0171-31 83 86 0
rolf.heinecke@lk-bs.de



**Propsteijugenddiakon
Mario Riecke**

Alte Dorfstraße 16
38729 Langelsheim /Alt Wallmoden
05341-9052345
evj-goslar@t-online.de
www.evj-goslar.de

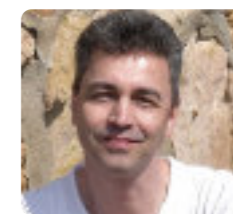
ORGANIST*INNEN



Kerstin Pauly
05341-4027329

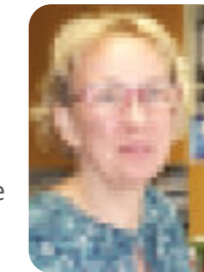


Alissa Hoffmann
0511-5510581



Frank Bonse
05345-49650

PFARRBÜRO BADDECKENSTEDT



Stefanie Frischling

05345-4040

Di. 9-13 Uhr
Do. 9-13 Uhr
Do. 15-18 Uhr

baddeckenstedt.
buero@lk-bs.de



Stefanie Neumann



Julia Klauenberg

Außenstelle Ringelheim

05341-33295
Di. 9-12 Uhr

Ringelheim.buero@lk-bs.de

Ansprechpartner*innen für Friedhofsfragen

Alt Wallmoden: Heike Oravetz - 05341-338774
Baddeckenstedt: Pfarrbüro Baddeckenstedt s.o.
Gustedt: Sonja Illner - 05345-4828
Haverlah: Angela Meinholz - 05341-338540
Klein Elbe: Jürgen Karbstein - 05345-4393
Oelber: Pfarrbüro Baddeckenstedt s.o.
Ringelheim: Pfarrbüro Ringelheim s.o.
Sehldede: Pfarrbüro Baddeckenstedt s.o.

Die Friedhöfe in **Groß Elbe, Heere, Rhene und Steinlah** werden von der Samtgemeinde Baddeckenstedt verwaltet. 05345-498-30



www.kirche-innerstetal.de

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

MI 17. JUNI

19.00 Alt Wallmoden (JG/UB) Zeit und Raum

SA 20. JUNI

11.00 Baddeckenstedt mit Taufe (CCB)

13.00 Alt Wallmoden mit Taufe (CCB)

SO 21. JUNI

9.30 Ringelheim (CT)

10.45 Heere mit Vorstellung der neuen Konfirmanden und Entpflichtung von Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff durch Propst Jens Höfel

10.45 Haverlah (AP)

SO 28. JUNI

9.30 Rhene (RD)

10.45 Steinlah m.A. (AP) | Alt Wallmoden (RD)

SO 5. JULI

9.30 Ringelheim (CT)

10.45 Baddeckenstedt (RK) |
Gustedt (JG) Segnungsgottesdienst

SO 12. JULI

9.30 Sehlide (PI) | Groß Elbe m.A. und Vorstellung der neuen Konfirmand*innen (AP)

10.45 Klein Elbe m.A. und Vorstellung der neuen Konfirmand*innen (AP)

14.00 Baddeckenstedt Verabschiedung Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff

MI 15. JULI

19.00 Gustedt (JG/UB) Zeit und Raum

SO 19. JULI

9.30 Ringelheim (CT)

10.00 Baddeckenstedt Bürgerfrühstück (AB)

10.45 Heere (AB) | Haverlah (AP)

SO 26. JULI

9.30 Rhene (AP)

10.45 Alt Wallmoden (NN) | Steinlah m. A. (AP)

SO 2. AUGUST

9.30 Ringelheim (CT) | Baddeckenstedt (AP)

10.45 Gustedt m.A. (AP)

SO 9. AUGUST

9.30 Sehlide mit Geburtstagsfrühstück (CT)

10.45 Oelber (GK) | Klein Elbe m. A. (AP)

14.00 Groß Elbe mit Tiersegnung (AP)

FR 14. AUGUST - EINSCHULUNG

16.30 Gustedt (AP, CCB, MB)

SA 15. AUGUST - EINSCHULUNG

9.30 Ringelheim (CT)

9.45 Sehlide (JG)

11.00 Goldene Konfirmation

SO 16. AUGUST

9.30 Ringelheim(CT)

10.45 Heere (RD)

MI 19. AUGUST

19.00 Ringelheim (JG/UB) Zeit und Raum

SO 23. AUGUST

9.30 Rhene (RD)

10.45 Steinlah (AP) | Alt Wallmoden (RD) Teichfest

SO 30. AUGUST

16.00 Steinlah (UB) Torte und Tatort

SO 6. SEPTEMBER

9.30 Ringelheim (CT) | Baddeckenstedt (PI)

10.45 Gustedt (PI) | Alt Wallmoden (UB)

SO 13. SEPTEMBER

9.30 Sehlide (CT) | Groß Elbe m. A. (JG)

10.45 Klein Elbe m.A. (JG)

MI 16. SEPTEMBER

19.00 Haverlah (JG/UB) Zeit und Raum

SO 20. SEPTEMBER

9.30 Ringelheim (CT)

14.00 Heere (UB) Goldene Konfirmation

Abkürzungen: AB: Prädikant Andreas Berndt, AP: Pfarrer Artis Petersons, CCB: Pfarrerin Christiane Coordes-Bischoff, CT: Pfarrer Christian Tegtmeier, GK: Lektorin Gabi Krüger, JG: Pfarrer. i. R. Jürgen Grote, MB: Pfarrer Matthias Bischoff, MR: Diakon Mario Riecke, PI: Lektor Peter Illner, RD: Lektor Ralf Ditter, RK: Prädikant Ralf Kielkowsky, UB: Prädikantin Uta Bartels
m. A.: mit Abendmahl